

Gemeinde Knutwil

Broggeschlag

Informationen aus Knutwil und St. Erhard

knutwil.ch



Oktober 2024

Gemeinde: Amtsübergabe Gemeindepräsidium

Samichlausgesellschaft: Der Samichlaus kommt

Musikgesellschaft: Jahreskonzert 2024

Seite 04

Seite 24

Seite 30

ländlich stadtnah | Knutwil und St. Erhard

Inhalt

Seiten 03	Editorial
Seiten 04-09	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 10-12	Interview
Seiten 13	Kommissionen
Seiten 14-15	Bildung
Seiten 16-19	Parteien
Seiten 20-23	Allgemeine Informationen
Seiten 24-37	Vereine
Seiten 38-39	Termine

Inseratenbestellung

¼ Seite / Format 174 x 63 mm / Fr. 90.-

½ Seite / Format 174 x 131 mm / Fr. 120.-

1 Seite / Format 174 x 267 mm / Fr. 210.-

Rückseite Umschlag / Format 184 x 271 mm / Fr. 250.-

Öffnungszeiten Verwaltung

Schalter

Montag bis Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr geöffnet /
Nachmittag geschlossen

Telefon

Montag bis Donnerstag 08.30 bis 11.45 Uhr /
14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gerne sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch
ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Weihnachten / Neujahr

Am 24. Dezember bis 26. Dezember 2024 sowie am
31. Dezember bis 2. Januar 2025 bleibt die Verwaltung
geschlossen.

Am Montag, 23. Dezember 2024 und Freitag, 27. De-
zember 2024, sowie am Montag, 30. Dezember 2024
und Freitag, 3. Januar 2025 bedienen wir Sie gerne zu
den ordentlichen Öffnungszeiten.



Gemeinde Knutwil

www.knutwil.ch

Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten

Haben Sie ein Anliegen, eine Kritik oder eine
besondere Idee?

Gemeindepräsident Thomas Felder steht Ihnen
für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfü-
gung.

**Die nächste Sprechstunde findet am
Donnerstag, 14. November, Vormittags im
Gemeindehaus statt.**

Zur Koordination der Termine ist eine Anmeldung
für die Sprechstunde unter 041 925 82 82 oder
gemeindeverwaltung@knutwil.ch notwendig.

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann
Seehäusernstrasse 23, 6208 Oberkirch
broggeschlag@knutwil.ch / Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2024
30. November 2024

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1200

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Brogges-
schlag wird keine Haftung übernommen. Für die
Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen
Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernah-
men Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie,
folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen
übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss. Zu spät
eingereichte Beiträge können **nicht** berücksich-
tigt werden

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3,
6213 Knutwil, 041 925 82 82,
gemeindeverwaltung@knutwil.ch

Adressänderungen bitte melden.

Editorial

Roland Zürcher - Gemeinderat Ressort Finanzen und Immobilien

Nach der Ankündigung vom letzten Dezember, dass bei Annahme der kantonalen Steuergesetzrevision wegen der Steuerausfälle die Gemeindesteuern erhöht werden müssen, gab es einige unschöne Reaktionen: «Um die Attraktivität der Gemeinde zu steigern, müssen wir die Steuern senken. Dann kommen auch bessere Steuerzahler in unsere Gemeinde». «Die Verwaltung ist zu gross, die muss reduziert werden».

Als ich im Jahr 2004 nach St. Erhard zog, lag der Steuerfuss bei 2,3 Einheiten. Dieser konnte in den folgenden Jahren bis auf 1.95 Einheiten gesenkt werden, dank dem Landverkauf vom Heidenacher, Im Feld und Sonnfeld. Es wurde kommuniziert, dass dies nur vorübergehend möglich sein wird. So mussten die Steuern 2014 auch wieder auf 2.15 Einheiten angehoben werden. Es mag sein, dass die Steuer senkung auf den Verkauf der Baugrundstücke einen Einfluss gehabt haben mag. Die Steuerkraft pro Einwohner hat in den vergangenen Jahren immer leicht zugenommen. Aber im Ranking mit den Sursee Plus-Gemeinden liegen wir bezüglich der Steuerkraft immer noch auf dem zweitletzten Platz. Alle anderen Gemeinden sind in der Steuerkraft im selben Umfang oder sogar noch mehr gestiegen. Wachstum allein oder eine schöne Wohnlage verändern die Steuerkraft nicht überproportional, denn mit dem können die anderen Gemeinden ebenfalls aufwarten. Bei den Abstimmungen über die Investitionen in kommunale Generationenprojekte (nach jahrzehntelangem Investitionsstau) wurde kommuniziert, dass der Steuerfuss sogar steigen würde, was aber bisher nicht der Fall war. Alle Abstimmungen wurden mit riesigem Ja-Anteil bei enormer Stimmbeteiligung angenommen. Dies sicherlich auch aus dem Grund, weil ein entsprechender Gegenwert auf Jahrzehnte hinaus geschaffen wurde.

Ja, die Verwaltung ist in den letzten Jahren gewachsen, unter anderem mit dem Wechsel zum Geschäftsführer-Modell. Viele Aufgaben, welche vorher von den Gemeinderäten als freiwilliges Engagement (ohne Entgelt) erledigt wurden, werden nun durch die Verwaltung erledigt. Die Auswertung der Gemeinderatsspensen hat im Jahr 2023 gezeigt, dass das Gemeinderatpensum von insgesamt 105 Stellenprozente für die Gemeinderatsarbeit (strategische Aufgaben) ausreicht. In den Anfangsjahren meiner Gemeinderatsstätigkeit hatte ich ein bezahl-

tes Pensum von 18 Prozent und eine Zeiterfassung, welche Tätigkeiten im Umfang von 30-40 Prozent entsprachen. Dies war bei allen Gemeinderäten so, da wir alle auch im operativen Bereich tätig waren. Die Einführung des Geschäftsführer-Modelles ermöglicht es, Personen für ein Gemeinderatsmandat zu gewinnen, ohne dass sie ihre Haupttätigkeit massiv reduzieren müssen, was in der heutigen Zeit elementar ist.

Der Kontroll- und Dokumentationsaufwand intern wie extern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Zusätzlich sind über alle Zuständigkeitsbereiche einer Gemeinde hinweg eine Spezialisierung und Professionalisierung nötig, um den Anforderungen der staatlichen Behörden und der Bevölkerung gerecht zu werden. Auch dies hat dazu geführt, dass die Verwaltung mit entsprechenden Fachkräften besetzt werden musste. Ein Abbau der Verwaltung mag auf den ersten Blick interessant erscheinen. Doch meist bedeutet dies, dass Bereiche in andere Gemeinden ausgelagert oder Leistungen in der Privatwirtschaft eingekauft werden. In meiner Gemeinderatszeit habe ich es nie erlebt, dass durch Auslagerung von Aufgaben Kosten eingespart werden konnten. In der Gemeinderechnung werden zwar geringere Personalkosten ausgewiesen. Die Rechnungsstellung der meist teurer eingekauften Leistungen erscheint aber einfach als separate. Zudem gilt es zu beachten, dass in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Schule und Soziales generell ein Fachkräftemangel herrscht.

Für unsere Gemeinde sind einzelne Stellenprozente weniger entscheidend als die unverminderte Kostensteigerung in den Bereichen Bildung und Soziales. Beide Bereiche können wir nur in sehr geringem Masse beeinflussen, obwohl wir uns soweit möglich politisch engagieren. Über diese grossen Kostenbereiche entscheiden hauptsächlich Bund und Kanton, obwohl sie diese nur zum Teil finanzieren. Im Kanton Luzern nimmt vor allem jener Teil übermässig zu, wo der Kanton die Leistung (z.B. Sonderschulkosten) bestimmt und die Gemeinden zu reinen Zahlern werden. Da diese Kosten vor allem über pro-Kopf-Zahlungen entschädigt werden, trifft es die finanzschwächeren Gemeinden wie uns mehr, als die Finanzkräftigen. Die Steuerkraft pro Einwohner sank in Knutwil von Fr. 1'826 im Jahr 2022 auf Fr. 1'603 im Jahr 2023. Zum Vergleich lag die Steuerkraft von Sursee im Jahr 2022 bei Fr. 2'124, diejenige von Schenkon bei Fr. 3'009. Somit verbleibt der Gemeinde deutlich weniger Geld für die frei bestimmbaren Gemeindeaufgaben, wie z.B. die Vereinsfinanzierung. Der kantonale Finanzausgleich versucht zwar, diese Ungleichheiten etwas zu glätten, hinkt den effektiven Verhältnissen aber immer hinterher, da er über mehrere Jahre hinweg berechnet wird. Die finanziellen und politischen Herausforderungen für unsere Gemeinde sind und bleiben gross, dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam bewältigen können. Seien wir stolz auf das, was wir erreicht haben und leisten unseren Beitrag zum Zusammenhalt der Gemeinde.

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19.30 Uhr, in der Chrüzacher-Halle in St. Erhard statt. Nebst dem Budget 2025 mit dem Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028 wird auch die Ersatzwahl zweier Mitglieder der Bürgerrechtskommission vorgenommen und über drei Reglemente (Markt, Fonds soziale Zwecke, Fonds naturfördernde Massnahmen) abgestimmt. Ebenso wird über den Sonderkredit Neubau Grundwasserpumpwerk Bognauerwald und die Abrechnung des Sonderkredites Sekundarschulhaus «Zirkusplatz» Sursee entschieden. Die detaillierten Budgetunterlagen sowie die Details zu den einzelnen Traktanden der Gemeindeversammlung können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Eine Kurzfassung mit der Einladung wird vorab in alle Haushaltungen zugestellt.

Amtsübergabe Gemeindepräsidium / Konstituierung Gemeinderat

Nach der letzten Gemeinderatssitzung in der Legislatur 2020 bis 2024 fand am Donnerstag, 29. August 2024 die Amtsübergabe des Gemeindepräsidiums von Priska Galliker an Thomas Felder statt.



Der Gemeinderat hat für die neue Legislatur 2024 bis 2028 die Ressorts verteilt und die gegenseitigen Stellvertretungen sowie die Delegationen für Gemeindeverbände, Institutionen usw. festgelegt. Durch die Wahl von Thomas Felder als Gemeindepräsident übernimmt Sandra Hängärtner das Ressort Gesellschaft und Soziales, die übrigen Gemeinderäte behalten ihre Ressorts. Als Vizepräsidentin amtiert weiterhin Karin Flühler.

Offenlegung Interessenbindung politischer Gremien

In der Gemeinde Knutwil werden die Mitglieder des Gemeinderates, der Bildungskommission, der Controllingkommission und der Bürgerrechtskommission von den Stimmberechtigten gewählt. Aufgrund der kantonalen Regelung zur Offenlegung von Interessenbindungen von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und der Empfehlung des Verbandes Luzerner Gemeinden hat der Gemeinderat entschieden, dass die von den Stimmberechtigten gewählten Gremien der Gemeinde Knutwil ihre Interessen gegenüber der Bevölkerung mit dem Amtsantritt offenlegen sollen. Diese Interessenbindung ist als Gesamtliste aller Gremien auf der Homepage der Gemeinde Knutwil aufgeschaltet (Register «Politik/ Behörden und Kommissionen»). Die Aktualisierung erfolgt jeweils mit dem Amtsantritt nach der Neuwahl des Gremiums oder bei Vakanz innerhalb der Amtsdauer bei Amtsantritt der neuen Person.

Fahrverbot Hostrisstrasse, Eingang Kantonsgerichtsbeschwerde

Gegen die Anordnung des Gemeinderates für ein Fahrverbot auf der Hostrisstrasse ist beim Kantonsgericht eine Beschwerde eingereicht worden. Sobald die Beschwerde zur Vernehmlassung vorliegt, wird der Gemeinderat eine entsprechende Stellungnahme erarbeiten. Da die Signalisation des Fahrverbotes erst nach Rechtskraft der Anordnung erfolgt, ist das Beschwerdeverfahren abzuwarten.

Abstimmungen

Am Sonntag, 24. November 2024 wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesbeschluss über den Ausbausritt 2023 für die Nationalstrassen
- Änderung des Obligationenrechtes (Mietrecht: Untermiete)
- Änderung des Obligationenrechtes (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung KVG (einheitliche Finanzierung der Leistungen)

Kantonale Vorlagen:

- Änderung des Planungs- und Baugesetzes (Beschleunigung Ausbau Stromproduktion aus erneuerbarer Energie)

Die Stimmabgabe kann brieflich oder persönlich an der Urne erfolgen. Das Urnenbüro im Gemeindehaus Knutwil ist am Abstimmungssonntag von 10.00-10.30 Uhr geöffnet. Die briefliche Stimmabgabe ist am Abstimmungssonntag bis 10.30 Uhr beim Briefkasten der Gemeindeverwaltung möglich. Die Abstimmungsunterlagen werden frühzeitig an die Stimmberechtigten zugestellt.

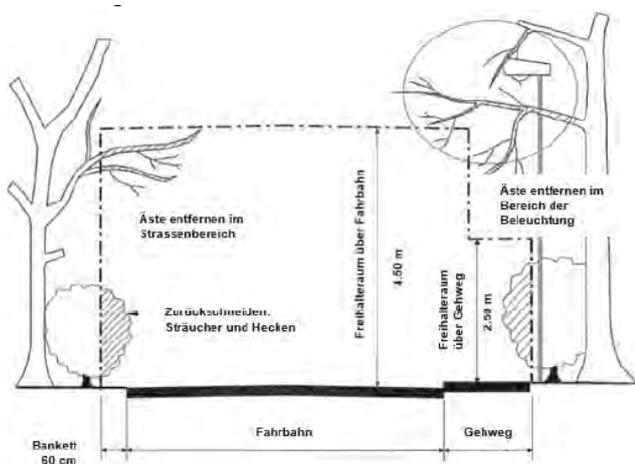
Treffen Vereinspräsidien und Parteien

Am Mittwoch, 13. November 2024 findet um 19.00 Uhr im Foyer der Chrüzacher-Halle St. Erhard das Treffen der Vereinspräsidien und Parteien statt. Nebst der Festlegung von Terminen für das Jahr 2025 soll der Anlass auch Gelegenheit zum Austausch und zur Anbringung von Anliegen bieten.

Bäume, Hecken und Sträucher schneiden

Das kant. Strassengesetz (StrG) sowie das Strassenreglement der Gemeinde Knutwil verpflichten die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher. Wird diese Arbeit unterlassen, ist sie auf Kosten des Grundeigentümers von der Strassenverwaltungsbehörde zu veranlassen. Es sind folgende gesetzliche Bestimmungen zu beachten:

- Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von 4.50 m, bei Gehwegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.50 Meter zu stutzen.
- Hecken, Sträucher etc. sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht in Gehwege und Trottoirs hineinragen.
- Bei Hecken und Sträuchern entlang von Strassen muss ein freier seitlicher Raum von 60 cm eingehalten werden.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt sein.



Die Grundeigentümer werden aufgefordert, diese Arbeiten vorzunehmen oder in Auftrag zu geben. Zur Untermuerung dieses Aufrufes werden wir

vermehrt Grundeigentümer brieflich zur Einhaltung auffordern und bei Nichtbefolgen die Arbeit unter Kostenpflicht des fehlbaren Grundeigentümers in Auftrag geben. Wir hoffen, dass Sie für unsere Aufforderung, die der Verkehrssicherheit dient, Verständnis entgegenbringen und danken Ihnen bestens.

Zunehmender Vandalismus in der Gemeinde

In letzter Zeit häufen sich die Fälle von Vandalismus leider massiv in der Gemeinde. Um nur einige der Beispiele zu nennen:

- Brand auf Tisch bei Grillstelle Stockacher
- entwendete und verunstaltete Wegweiser beim Vitaparcours
- bis zur Unkenntlichkeit verschmierte Orts- und Strassentafeln
- Steine, welche von der Unterführung geworfen werden
- mit Klebern verunstaltete Abfalleimer
- illegal deponierter Abfall in Wald und Feld

Nebst unnötiger Kosten bedeuten solche Ereignisse auch immer wieder einen enormen zusätzlichen Aufwand für den Werkdienst, welcher die Instandstellungs- und Aufräumarbeiten meistens dank seinem handwerklichen Geschick selber übernimmt. Solche Arbeiten sind kostspielig, zeitaufreibend und wenig motivierend. Um dieser unrühmlichen Zeitererscheinung Herr zu werden, prüft man verschiedene Massnahmen, wie z.B. Videoüberwachung etc. Zudem appelliert die Gemeinde in diesem Zusammenhang nochmals an die Bevölkerung, die Augen offen zu halten und allfällige sachdienliche Hinweise der Gemeindeverwaltung telefonisch (041 925 82 82) oder per Mail (gemeindeverwaltung@knutwil.ch) zu melden.

Wir weisen erneut darauf hin, dass Vandalismus strafbar ist und die Verursacher für die Schäden aufkommen müssen. Dies kann teuer werden und hat auch rechtliche Konsequenzen zur Folge.

Information zum Gemeinschaftsgrab

Mit den zuletzt erfolgten Bestattungen im Gemeinschaftsgrab und den dazugehörigen Inschriften in den liegenden Sandsteinplatten wird der Platz für weitere Inschriften fehlen. Aus Respekt gegenüber den noch nicht abgelaufenen Grabesruhen (20 Jahre) auf der ersten Sandsteinplatte, wurde in Zusammenarbeit mit Bildhauer Pirmin Meyer, dem Schaffer des Gemeinschaftsgrabes, eine gute Lösung gesucht, wobei die Sandsteinplatten mit den bestehenden Inschriften unverändert bleiben. So werden neu auf der Seite der östlichen Friedhofmauer Sandsteinplatten (50cm x 80cm) auf ein niedriges Fundament versetzt. Diese Platten können zum Beschriften auch weggenommen werden und passen gut ins Gesamtbild des Gemeinschaftsgrabes. Das Gemeinschaftsgrab wurde gereinigt und die Inschriften aufgefrischt.

Personelles

Pirmin Peter aus St. Erhard hat dieses Jahr erfolgreich die eidgenössische Berufsprüfung zum Brunnenmeister mit eidgenössischen Fachausweis bestanden.

Zudem hat er das Zertifikat zum Schweißen und Verlegen von druckbeanspruchten, erdverlegten Rohrleitungen aus PE mittels eines Fachkurses mit Schlussprüfung bestanden.

Pirmin Peter ist seit dem 1. Januar 2023 Brunnenmeister vom Gemeindeteil Knutwil und Inhaber der Firma Peter Haustechnik GmbH mit neuem Geschäftssitz in Knutwil.

Wir gratulieren Pirmin Peter zur bestandenen Prüfung zum Brunnenmeister und zum Erlangen des Zertifikates und hoffen auf eine langandauernde und bereichernde Zusammenarbeit.

Handänderungen

In der Zeit vom 11. August 2024 bis 10. Oktober 2024 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Grst. 1202, GB Knutwil von Bucher Walter, Dagmersellen an Hecker Sebastian und Rutz Justine Gabriela Silvia, Sursee
- Grst. 777, GB Knutwil von Bucher Walter, Dagmersellen an Lekaj Veton und Melissa, Egolzwil
- Grst. 698, GB Knutwil von Birrer-Albrecht Monika Cäcilia, St. Erhard an Haas-Birrer Petra, St. Erhard
- Grst. 698, GB Knutwil von Haas-Birrer Petra, St. Erhard an Haas-Birrer Petra und Michael, St. Erhard
- Grst. 699 und 700, GB Knutwil von Birrer-Albrecht Philipp und Monika Cäcilia, St. Erhard an Birrer Markus, St. Erhard
- Grst. 699 und 700, GB Knutwil von Birrer Markus an Birrer Markus und Manuela, St. Erhard

Redaktionsschluss Broggeschlag Dezember-Ausgabe

Der Broggeschlag vom Dezember erscheint jeweils vor Weihnachten in allen Haushaltungen. Bitte beachten Sie, dass sich deshalb der Einsendeschluss für die Dezember-Ausgabe wie folgt vorverschiebt:

Samstag, 30. November 2024

Zu spät eingereichte Beiträge können nicht berücksichtigt werden.

- Grst. 99, GB Knutwil von Birrer-Albrecht Monika Cäcilia, St. Erhard an Birrer Philipp, St. Erhard
- Grst. 99, GB Knutwil von Birrer Philipp, St. Erhard an Birrer Philipp und Lale, St. Erhard
- Grst. 1133, GB Knutwil von Camenzind-Kuoni Markus und Alexandra, St. Erhard an Engi-Subasic Silvan und Marietta, Egolzwil
- Grst. 918, GB Knutwil von Kaufmann Marianne, Knutwil an Pridal Sergio und Céline, Oberkirch

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Genossenschaft Chrüzacher für Abbruch Kamin Heizzentrale auf Grst. 702, Eichenweg 9
- Bürlü Spiel- und Sportgeräte AG für Ausseninstallation Klimagerät und neues Kaltwasserersatzgerät auf Grst. 1028, Längmatt 1

Tagesfamilien-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Sursee

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden?

Auskunft: Christina Streit, 041 921 64 48, 078 404 63 92, c.streit@kinderbetreuung-sursee.ch
www.kinderbetreuung-sursee.ch

Verleihung Knutwiler-Stern

Am 2. Januar 2025 verleiht die Einwohner- und Kirchgemeinde Knutwil im Rahmen des Neujahrsapéro den KNUTWILER-STERN. Der Preis umfasst einen Geldbetrag von Fr. 1'000.00 und wird in Form eines Sternes übergeben.

Dabei wird wiederum eine Person, Personengruppe, ein Verein oder Institution, die sich besonders engagieren und/oder wertvolles für das Gemeinwohl tun oder getan haben oder eine besondere Leistung erbracht haben, geehrt.

Der KNUTWILER-STERN stellt eine sichtbare Würdigung und Wertschätzung für hervorragende Leistung und/oder besonderem Engagement dar. Dieses kann in den verschiedensten Bereichen erbracht werden:

- Sozialer Bereich/Freiwilligenarbeit
- Brauchtum
- Kunst
- Sport
- Musik
- Kultur
- Vereinsarbeit
- Natur & Umwelt etc.

Voraussetzung und Kriterien

Um den KNUTWILER-STERN verleihen zu können, muss der/die PreisträgerIn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- a) langjähriges, nachhaltiges Engagement für und im Interesse der Einwohner- und Kirchgemeinde Knutwil.
- b) herausragendes Engagement/Leistung oder einmaliger herausragender Einsatz für und im Interesse der Dorfgemeinschaft oder zugunsten eines einzelnen Menschen.

Nomination

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine und Institutionen von Knutwil – St. Erhard können mittels Nominationsantrag Vorschläge für den KNUTWILER-STERN einreichen. Dazu ist der Antrag auf www.knutwil.ch/verwaltung/online-schalter/knutwiler-stern vollständig auszufüllen und via E-Mail, gemeindeverwaltung@knutwil.ch an die Gemeindeverwaltung Knutwil, bis am 30. November 2024 zuzustellen.

Ein Ausschuss der Mitglieder des Gemeinde- und Kirchenrates Knutwil bestimmt, an wen der KNUTWILER-STERN am Neujahrsapéro 2025 verliehen wird.

Wir freuen uns auf Ihre Nomination!

Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

26. August 1939 (85)

Flückiger Nelly

Eichenweg 15, 6212 St. Erhard

27. August 1931 (93)

Sirina Nadiia

Eichenweg 3, 6212 St. Erhard

27. August 1934 (90)

Riedweg Josef

Betagtenzentrum Lindenrain, 6234 Triengen

10. September 1944 (80)

Huber Kurt

Kantonsstrasse 16, 6212 St. Erhard

16. September 1939 (85)

Abendroth Peter

Oberwiberg 1, 6212 St. Erhard

8. Oktober 1944 (80)

Ammann Verena

Moschtiweg 2, 6212 St. Erhard

20. Oktober 1944 (80)

Kistler Theres

Heidenacherweg 5, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Geburten

30. Juli 2024

Sofia Mirdita

Tochter von Sabuha und Emanuel Mirdita
Dorfstrasse 10, 6213 Knutwil

15. August 2024

Maleya Marfurt

Tochter von Lea und Nicola Marfurt
Chelematt 3, 6213 Knutwil

18. August 2024

Léa Sophie Duboc

Tochter von Caroline Duboc und Tobias Hänsel
Birkenweg 3, 6212 St. Erhard

6. September 2024

Dominik Schiesl

Sohn von Ivana und Michal Schiesl
Moschtiweg 2, 6212 St. Erhard

6. September 2024

Alana Arauz Real

Tochter von Daniela und Juan Arauz Real
Sonnhalde 7, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unsere neuen Mitbürgerinnen und unseren neuen Mitbürger herzlich willkommen.

Einbürgerungen

Petrillo Amanda

Eichenweg 23, 6212 St. Erhard

Wir heissen Sie als Schweizer Bürgerin herzlich willkommen.

Todesfälle

12. August 2024

Wicki Margrith sel.

wohnhaft gewesen in 6213 Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

7. September 2024

Hummel Hanspeter sel.

wohnhaft gewesen in 6213 Knutwil, Bächlimatt

23. September 2024

Lütolf Marie-Therese sel.

wohnhaft gewesen in 6213 Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Trauungen

9. August 2024

Nadja und Silvan Bichsel

Riedblick 4, 6213 Knutwil

23. August 2024

Carmen und Heinz Steiger

Riedblick 3, 6213 Knutwil

24. August 2024

Michelle und Thomas Egli

Im Wiberg 6, 6212 St. Erhard

6. September 2024

Caroline und Pirmin Steffen

Moschtiweg 2, 6213 Knutwil

20. September 2024

Denisa und René Dubach

Moschtiweg 3, 6213 Knutwil

Wir wünschen Ihnen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.



Interview mit Kathrin Burkhardt

Kathrin Burkhardt (59) hat die Gesamtleitung vom Jugenddorf Bad Knutwil. In diesem Interview gibt sie uns einen Einblick in Ihren Alltag und erzählt, wer und was alles hinter dieser Organisation steht.



Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie im Jugenddorf Bad Knutwil und was hat Sie damals bewogen die Stelle anzunehmen?

Im August 2000 begann ich meine Tätigkeit als Praktikantin in einer Lerngruppe des Jugenddorfes. Das Praktikum diente dazu, einen Einblick in die Soziale Arbeit zu gewinnen und gleichzeitig zu prüfen, ob die anspruchsvolle Arbeit in einem Justizheim und ein achtsemestriges Studium als Familienfrau miteinander vereinbar sind.

Seit 2021 haben Sie nun die Gesamtleitung. Mit diesem Aufgabengebiet-Wechsel gab es für Sie bestimmte einige Änderungen?

Bis zur Übernahme der Co-Leitung war ich im Jugenddorf in verschiedenen Funktionen tätig. Von August 2017 bis Juli 2021 war ich in einer Co-Leitung tätig, wobei ich den Schwerpunkt Sozialpädagogik hatte. Seit August 2021 trage ich die Gesamtverantwortung. Ich kann auf eine engagierte Geschäftsleitung und kompetente sowie innovative Mitarbeitende zählen, die bei der Umsetzung dieses anspruchsvollen Auftrags unterstützen.

Viele verschiedene Gebäude gehören zum Jugenddorf Bad Knutwil. Wer lebt und arbeitet in diesem „Dorf“?

Das Jugenddorf umfasst die Verwaltung, das Schulhaus, zwei Häuser mit je zwei Wohngruppen sowie die Villa Troller - das älteste Gebäude, und die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe. Das Forum, vormals Kapelle, wurde in ein Tagungszentrum umgebaut, das für Kadertagungen, Hochzeiten oder andere Anlässe genutzt werden kann. Diese Besucherinnen und Besucher werden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer Küche verwöhnt. Des Weiteren befindet sich auf dem Gelände die Wohngruppe Möösli, eine Aussenwohngruppe der Institution SSBL. Der Kontakt zwischen den Jugendlichen, den Bewohnern der SSBL und den Mitarbeitenden der beiden Institutionen fördert das Zusammenleben im Jugenddorf. Auf dem Areal steht der Öffentlichkeit eine Kneipp-Anlage und ein Garten zum Verweilen zur Verfügung. Der Gutsbetrieb wurde vor Jahren an die Familie Stoffer verkauft, ebenso die Mineralquelle Knutwil, die sich im Familienbesitz der Familie Schwenk befindet.

Bei Ihnen wohnen junge Erwachsene, die in einer schwierigen Lebenssituation sind. Wie wird ihnen am Anfang geholfen?

Die Jugendlichen werden von der JUGA, der KESB oder der IV-Stelle platziert. Wir erhalten einen Auftrag, der regelmässig von der einweisenden Behörde überprüft wird. Wir sind von Anfang an auf die Unterstützung der einweisenden Behörden sowie auf die Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Regelmässig findet eine Auftragsklärung statt. Mit Wertschätzung und einem klaren Regelwerk (Strukturen, Regeln etc.) geben wir den Jugendlichen Orientierung und Halt, damit sie ihre Ziele erreichen, die in der Auftragsklärung festgelegt wurden.

Auf dem Areal steht der Öffentlichkeit eine Kneipp-Anlage und ein Garten zum Verweilen zur Verfügung.

Kathrin Burkhardt

Die jungen Erwachsenen können im Jugenddorf zum einen die Sekundarschule absolvieren oder auch eine Lehre in den verschiedenen Betrieben machen. Können Sie unseren Lesern dazu etwas erzählen?

Jugendliche, die noch schulpflichtig sind, können im Jugenddorf den Schulabschluss machen. Unsere Erfahrung zeigt: Jugendliche, die an einer öffentlichen Schule oft gefehlt haben, brauchen Zeit, um den verpassten Schulstoff nachzuholen und an ihrem Arbeits- und

Sozialverhalten zu arbeiten. Einige von ihnen erkennen die Chance, die sie im Jugenddorf erhalten, und nutzen sie. Sie entscheiden sich für ein überobligatorisches Schuljahr oder das Berufsvorbereitungsjahr, um sich bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verschaffen. Das Berufsfindungsprogramm ist für Jugendliche gedacht, die noch nicht wissen, welchen Beruf sie erlernen möchten und an ihren schulischen Defiziten arbeiten wollen. Das Programm zielt darauf ab, eine Arbeitshaltung zu vermitteln und die Jugendlichen optimal auf den Start in die Ausbildung vorzubereiten. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, eine praktische EBA- oder EFZ-Ausbildung in einem unserer sieben Ausbildungsbetriebe abzuschließen.

Wenn der Jugendliche einen Berufswunsch hat, den wir im Jugenddorf nicht anbieten können, besteht die Möglichkeit, dass der Jugendliche die Ausbildung ausserhalb des Jugenddorfs absolviert. Die Dauer des Aufenthalts ist abhängig von der Einweisungsgrundlage. (Jugendanwaltenschaft/KESB).

Einige Jugendliche kehren nach Abschluss der obligatorischen Schule oder des Berufsfindungsprogramms in ihr Elternhaus zurück und beginnen von dort aus mit einer Ausbildung.

Wie geht es Schritt für Schritt weiter? Jeder Jugendliche hat seine eigene Geschichte und Probleme, wo er Hilfe benötigt.

Die Jugendlichen befinden sich in einer Krise, die sich über einen längeren Zeitraum bemerkbar macht. Der Entscheid für eine Platzierung im Jugenddorf erfolgt meist in gegenseitigem Einvernehmen zwischen Eltern und Zivilbehörde. Falls eine Gefährdungsmeldung bei der KESB eingegangen ist, entscheidet die Zivilbehörde. Jugendliche, die delinquent haben (Diebstahl, Raub, Gewalt etc.), werden von der Jugendanwaltenschaft oder dem Jugendgericht vorsorglich platziert. Jeder Jugendliche bringt eine individuelle Vergangenheit mit, die z.B. von Gewalt, Flucht oder einer Suchtthematik in der Familie geprägt ist.

Zu welchem Zeitpunkt muss ein Jugendlicher das Jugenddorf wieder verlassen?

Im Jugenddorf bieten wir Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren, die von der Jugendanwaltenschaft, der KESB oder der Sozialhilfe zugewiesen werden, einen Ort zum Wohnen und Leben. Letztlich hängt die Aufenthaltsdauer von ihrem Verhalten und ihrer Entwicklung ab. Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, an ihren Themen zu arbeiten. Wir zeigen ihnen, welche Kriterien sie erfüllen müssen, um die Chance auf einen Schulabschluss oder eine Ausbildung zu erhalten und die Erwartungen, die die Gesellschaft an uns alle stellt, zu erfüllen. Wir halten die Jugendlichen nicht länger als nötig im Jugenddorf. Das Jugenddorf gibt eine Empfehlung zum weiteren Verlauf ab, die Entscheidung liegt bei der einweisenden Behörde.

Wie ist für Sie persönlich die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen?

Die jungen Menschen näher kennenzulernen, ist erst möglich, wenn sie zum Erstgespräch ins Jugenddorf kommen. Während meiner Rundgänge durch das Areal, hin zu den Wohngruppen, Schule oder Betrieben, treffe ich oft auf Jugendliche, die gerade ins Jugenddorf eingetreten sind. Ich nutze diese Gelegenheiten, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen mich kennen und wissen, dass ich für sie als Gesprächspartnerin zur Verfügung stehe - sei es für einen kurzen „Talk“ oder wenn sie Fragen oder ein Anliegen haben.

Jeder Jugendliche bringt eine individuelle Vergangenheit mit, die z.B. von Gewalt, Flucht oder einer Suchtthematik in der Familie geprägt ist.

Kathrin Burkhardt

Mit vielen Herausforderungen werden Sie und alle Mitarbeiter konfrontiert. Wie können Sie sich mental von diesen Lebenssituationen abgrenzen?

Die Mitarbeitenden im Jugenddorf wissen, dass die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen eine spannende, aber auch anspruchsvolle Aufgabe ist. Im Jugenddorf besteht die Möglichkeit, belastende Situationen in einer Supervision und mit einem Psychologen zu besprechen. Die Mitarbeitenden werden durch entsprechende Weiterbildungen für spezifische Themen sensibilisiert. Mir ist es sehr wichtig, dass es den Jugendlichen und Mitarbeitenden gut geht. Denn nur, wenn es ihnen gut geht, können wir unsere Arbeit mit Freude und Motivation ausführen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und halte mich in der Natur auf, um neue Energie und Kraft zu tanken.

Was macht Ihnen immer wieder Freude in Ihrem Berufsalltag?

Ich freue mich auf jeden neuen Tag, denn er bringt neue, unbekannte Herausforderungen mit sich, denen ich mich gerne stelle. Ich bin besonders beeindruckt von dem Engagement und der Motivation unserer Mitarbeitenden, die sich täglich aussergewöhnlichen Situationen stellen und ihre Arbeit mit den Jugendlichen als sinnstiftend empfinden. Im Juli hatten wir die Ehre, an der Schul- und Lehrabschlussfeier Jugendliche zu verabschieden, die einen erfolgreichen Schul- oder Lehrabschluss gemacht haben. Es gibt keine grössere Bestätigung für unsere Arbeit als diese Momente, gemeinsam mit den Jugendlichen, deren Eltern und Mitarbeitenden.

Wie wird das Jugenddorf Bad Knutwil finanziert?

Das Jugenddorf Knutwil verfügt über einen Leistungsauftrag mit der Dienststelle Soziales und Gesellschaft sowie mit der Dienststelle Volksschulbildung und der IV-Stelle. Es untersteht deren Aufsicht sowie jener des Bundesamtes für Justiz.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft für die Institution im Jugenddorf und vor allem für die jungen Erwachsenen?

Eine Platzierung in einer Institution kann für die Jugendlichen und die Eltern eine einschneidende Situation darstellen, birgt jedoch auch Chancen für den Jugendlichen und deren Eltern.

Von der Gesellschaft erhoffe ich mir, dass Jugendliche, die sich positiv entwickelt haben, nicht auf ihre Heimkarriere reduziert werden. Vielmehr sollten sie Wertschätzung und eine zweite Chance bei der Integration in das Berufsleben erhalten. Wir alle erwarten, dass die Jugendlichen nach erfolgreichem Schul- oder Lehrabschluss in der Gesellschaft Fuss fassen und das Erlernete umsetzen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Es ist mein persönlicher Wunsch, dass das Jugenddorf auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und unsere Produktions- und Dienstleistungsbetriebe weiterhin zahlreiche Aufträge aus der Privatwirtschaft erhalten. Jeder Auftrag, den wir erhalten, ist mit einem sozialen Engagement verbunden.

Herzlichen Dank Frau Burkhardt, haben Sie mir und unseren Lesern einen Einblick in das Jugenddorf Bad Knutwil und Ihrer Arbeit gegeben. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Energie und Freude bei Ihrer Tätigkeit.

Für das Interview Irma Steiger

Titel-Bilder gesucht

Liebe Broggeschlagleserinnen und Broggeschlagleser

Wir suchen für die nächsten Ausgaben des Broggeschlags mögliche Titel-Bilder in allen Jahreszeiten. Die Bilder sollten einen Bezug zu Chnutu oder Teret haben und die Natur/Landschaft miteinbeziehen (es dürfen keine Personen abgebildet sein).

Haben Sie ein tolles Bild in höchster Auflösung, welches Sie gerne mit uns teilen möchten?

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Einreichen können Sie Ihre Bilder an broggeschlag@knutwil.ch.

Bitte vermerken Sie, wer das Foto aufgenommen hat und wo es entstanden ist.

Das Broggeschlag-Team wird sich jeweils für ein Bild pro Ausgabe entscheiden.



Bildungskommission

Die Bildungskommission geht zur Schule

In der Schule ist es spannend und lernreich. Deshalb drückt auch die Bildungskommission in diesem Schuljahr wieder die Schulbank. Zumindest für eine kurze Zeit. Jedes Mitglied der Bildungskommission besucht auch in diesem Schuljahr wieder zwei Klassen. Die Schulbesuche sind eine wertvolle Erfahrung. Sie geben Einblick in die Praxis und ermöglichen den Austausch zum Schulalltag. Die jeweils aktuell geltenden Schutzkonzept Vorgaben werden bei jedem Besuch eingehalten.

Austausch mit Gemeinderat

Im November werden sich der Gemeinderat und die Bildungskommission zu einem gemeinsamen Austausch treffen. Dieser Austausch findet regelmässig statt. Dabei werden bildungsrelevante Themen wie beispielsweise der Leistungsauftrag, das Schulbudget, die Schulinfrastruktur und die Digitalisierung besprochen.

Wichtig ist auch, dass die Bildungskommission Themen mit den verschiedenen Anspruchsgruppen diskutiert. Sei es im Dialog mit den Lehrpersonen, wo eine Informations- und Fragerunde abgehalten wird, oder bei den Sitzungen des Elternforums, bei denen es jeweils ein Update aus der Bildungskommission gibt.

Bericht: Bildungskommission Knutwil - St. Erhard

Mütter- und Väterberatung Knutwil

Donnerstag und Freitag nach Absprache

Ort: Kyburgerhof, Christoph-Schnyder-Strasse 1C, Sursee

Anmeldung: Telefon 041 925 18 20 / Montag bis Freitag 08.00-11.30 Uhr / 14.00-16.00 Uhr
Online unter www.zenso.ch

Beraterin: Barbara Zihlmann / barbara.zihlmann@zenso.ch / 041 925 18 20


Zentrum für Soziales
Mütter- und Väterberatung

Karawagen macht Schule

Was ist ein Karawagen? Das haben sich vor einigen Wochen nicht nur die SchülerInnen gefragt. Auch für uns Lehrpersonen war lange nicht recht klar, was wir mit dem umgebauten Bauwagen genau erwarten konnten. Inzwischen wissen wir es alle: Bücher, Spiele, kreative und Kniffel-Aufgaben und vor allem Spass.



Während zwei Wochen im September stand dieses witzige Gefährt in Teret auf dem Schulhausplatz und hat alle Altersstufen erfreut. An verschiedenen Anlässen konnte man den Wagen besuchen.

So haben einzelne Klassen Unterricht gehabt im/um den Karawagen.

Es gab einen Lese- und Spieleabend, bei dem nicht nur trockenes Lesen, sondern Lesespiele, Gedichte schreiben, Theaterspielen, Bewegungs- und Gesellschaftsspiele im Vordergrund standen. Ein toller Abend bunt durchmischt mit verschiedenen Kids der 3.-6. Klasse, bei dem man sicherlich den ein oder anderen auch von einer ganz neuen Seite kennengelernt hat.

An einem Abend war der Wagen offen für alle Interessierten. Hier konnten die Kinder ihren Eltern, Geschwister oder Bekannten zeigen, was sie alles entdeckt haben, oder sich auch einfach etwas verweilen.

Am Märli-Nachmittag sind alle Märlibegeisterten auf ihre Kosten gekommen. In gemütlicher Atmosphäre hat Rebekka Kohli erst den kleineren und dann auch den grösseren Kindern Märli aus aller

Welt erzählt. Gespannt haben sie nicht nur zugehört, sondern durften auch noch mitbestimmen in welche Richtung es gehen sollte.



Den Abschluss machte ein Event für die Basisstufenkinder: Lesen mit Therapiehunden. Die Kinder der Basisstufe lernten die Hunde und den Umgang mit ihnen kennen und diejenigen, welche schon lesen können, durften in kleinen Gruppen den Hunden vorlesen. Die jüngeren Kinder konnten sich mit basteln und schminken verweilen. Ein intensiver, auch anstrengender Nachmittag, der in bester Erinnerung bleibt.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Personen, die uns dabei unterstützt haben, den Kindern eine tolle Zeit zu schenken!

Bericht: Sibylle Tschopp

Wir erforschen den Karawagen

In der Zeit vom 2. September bis 13. September stand der Karawagen der Schule zur Verfügung. Unter anderem durfte ihn jede Klasse mehrere Lektionen erforschen und entdecken.

Die ersten zwei Lektionen am 3. September 2024 liessen wir Lehrpersonen der Basisstufe B die Schüler und Schülerinnen das Angebot des Karawagens frei nutzen und entdecken. Neugierig und voller Freude haben die Kinder gespielt, gemalt, Perlen aufgefädelt, jongliert, Ball gespielt, Geschichten gelauscht und vieles mehr.

Die zwei weiteren Lektionen am 9. September 2024 standen unter dem Thema „Erzählen“. Die Eulenkinder wurden in Kleingruppen eingeteilt und bekamen den Auftrag ein Bildkartenset für das Kamishibai auszuwählen und anhand der Bilder eine eigene Geschichte zu erfinden. In dieser Zeit erfanden die Eichhörnchenkinder eine Geschichte mit dem Symbolwürfel. Das gewürfelte Symbol weist immer darauf hin, womit die Geschichte weitererzählt werden soll. Mit viel Freude und Begeisterung tauchten die Schüler und Schülerinnen ins Geschichten erfinden und erzählen ein.

Wir erlebten vier Karawagenlektionen, welche uns noch lange in Erinnerung bleiben werden, weil...

Bericht: Nadine Bucher



... wir im Karawagen aufs Bett hochgehen und mit den Taschenlampen herumzünden konnten.

... wir die Tüffelbox öffnen konnten und meine Gspändli mitgeholfen haben.



... es cool war, den Eichhörnchenkindern eine Geschichte zu erzählen.

... wir bei unserer Geschichte den Text selber wählen durften.



... wir Postkarten gemalt und geschrieben haben.

... wir schöne Ketten mit verschiedenen Perlen machen konnten.

... mir das Würfelspiel mit der Geschichte gefallen hat.

... wir auf der Toniebox Geschichten hören konnten.

... es Sachen zum Spielen hatte, die ich zu Hause nicht habe.

... wir draussen Volleyball spielen konnten.

Prägen Sie das künftige Bild unserer Gemeinde mit!

Möchten Sie eine aktive Rolle in unserer Wohngemeinde übernehmen? Dann sollten wir uns zeitnah kennenlernen. DIE MITTE darf immer wieder Personen für politische Ämter, Behörden und für die Kommissionsarbeit stellen.

JETZT ist genau der RICHTIGE Zeitpunkt für ein Engagement! Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft mitwirken möchten: Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter info@diemitte-knutwil.ch oder 079 219 92 45.

Unsere nächsten Anlässe

Unsere Anlässe sind öffentlich und eine gute Gelegenheit, sich in unserer Gemeinde zu vernetzen und am politischen Prozess teilzunehmen:

18.11.2024, 19.30 Uhr

**Themenabend
Neuer Spitalstandort -
Chancen für die Mobilität?**

**Gemeindesaal Schulhaus
Kornmatte, Geuensee**

25.11.2024, 19.30 Uhr

Parteiversammlung Die
Mitte Knutwil-St. Erhard

04.12.2024, 19.30 Uhr

Gemeindeversammlung
Knutwil, Chrüzacherhalle
St. Erhard

Kontakt

Priska Galliker, Martha
Roos, Thomas Felder,
Albert Perkolaj, Jesper Nick
Sonnhalde 15a,
6212 St. Erhard

info@diemitte-knutwil.ch
079 219 92 45
<https://knutwil.die-mitte.ch>



Neuer Spitalstandort Chancen für die Mobilität?

Montag, 18. November 2024 | 19.30 Uhr
Gemeindesaal Schulhaus Kornmatte, Geuensee

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) Sursee erhält einen neuen Standort.
Was bedeutet dieser Entscheid für die zukünftige Mobilität in unserer Region?

Inputreferat
Michaela Tschuur
Regierungsrätin Kanton Luzern

Franziska Haas und Andrea Kaufmann im Gespräch mit

Peter Schilliger
Vizepräsident Verwaltungsrat
Luzerner Kantonsspital

Daniel Heer
Stv. Geschäftsführer
Verkehrsverbund Luzern

Stefan Suter
Co-Geschäftsleitung
Mineralquelle Bad Knutwil AG

Matthias Emmenegger
Geschäftsführer
Sursee-Triengen-Bahn

Josef Wyss
Verbandspräsident
RET Sursee Mittelland

Mitte Ortsparteien | Büron | Geuensee | Knutwil | Schenkon
Schlierbach | Sursee | Triengen

Themenabend Egli-Mühler in Nebikon

Ende September trafen sich viele interessierte Bürger:innen unserer Gemeinde bei der Egli-Mühlen AG in Nebikon. Begrüsst wurden wir von Simon und Kurt Egli. Simon ist seit gut 2 Jahren Geschäftsführer und hat die Leitung von seinem Vater Kurt übernommen.

Mit einer Präsentation und einem Quiz stellte uns Simon Egli die Firma Egli-Mühlen AG vor, bevor uns dann anschliessend der Produktionsmitarbeiter Markus kompetent durch den Betrieb führte. Der ganze Produktionsablauf der verschiedenen Tierfutter wurde uns von der Anlieferung bis zur Auslieferung anschaulich erklärt.

Ein Höhepunkt war der Aufstieg auf den 60 Meter hohen Produktionsturm, von wo aus wir eine grossartige Aussicht mit Sonnenuntergang geniessen konnten.

Die Türme der Egli-Mühlen sind von weit her sichtbar mit grossflächig Solarpanels bekleidet, womit die Firma einen Teil des eigenen Energieverbrauchs abdeckt und auch einen Solarpreis erhielt.

Mit vielen Eindrücken genossen wir den anschliessenden Apéro und liessen einen spannenden Abend ausklingen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Herren Egli für den informativen und interessanten Abend.



Teilnehmer Themenabend

Parteiversammlung 12.11.2024

An der nächsten Parteiversammlung widmen wir uns den Themen der kommenden Gemeindeversammlung. Das Thema finanzielle Herausforderungen unserer Gemeinde wird wieder ein zentraler Punkt sein. Lassen Sie sich informieren und bilden Sie Ihre eigene Meinung. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Vorstand Ortspartei Knutwil - St. Erhard

Termine

12.11.2024, 19:30 Uhr Parteiversammlung

Gedanken zum möglichen Beitritt in die NATO

Das Interview in der Luzerner Zeitung mit Nationalrat Franz Grüter vom Montag, 19. August 2024, von Benjamin Rosch mit dem Titel «Das ist eine Kapitulationserklärung», liegt lange zurück.

Franz Grüter wird gefragt, weshalb er auf Bundesrätin Viola Amherd sauer sei.

Er führt an: Aus Indiskretionen sei bekannt geworden, dass sie die Schweiz an militärische Bündnisse führen wolle: die Absichtserklärung zum Beitritt an Sky Shield, ein europäisches Luftverteidigungssystem, die laufenden Gespräche mit der NATO und die Absicht, sich an der PESCO zu beteiligen, die Vorstufe einer europäischen Armee.

Das sei aus seiner Sicht ein Verstoss gegen die Unabhängigkeit des Landes.

Es ist eine Kapitulationserklärung an die eigene Verteidigungsfähigkeit, hält er fest und erklärt:

«Die Übungen mit der NATO oder mit Pesco seien problematisch, weil die Schweiz den Bündnisfall trainieren soll, falls ein Nato-Staat angegriffen wird. Da die Nato eine Angriffsarmee unter der Führung der USA ist, die Schweiz jedoch eine Verteidigungsarmee hat, seien das völlig gegensätzliche Aufgaben.

In einem Ernstfall, wenn die Schweiz dabei wäre, würden Schweizer Soldaten in Kriegsgebiete geschickt und kämen im Extremfall als Leichensäcke zurück.

Franz Grüter ist der Meinung, dass Fragen zu Übungen dieser Szenarien an die Öffentlichkeit gehören und es ebenfalls auch eine Volksabstimmung braucht für eine Annäherung an Sicherheitsorganisationen.

In der Bundesverfassung steht, dass die Armee für die Sicherheit der Schweiz zuständig ist, und diese ist laut Aussagen von Armeechef Süssli aktuell nicht gewährleistet. Frau Amherd wäre gut beraten, die Armee aufzurüsten, statt internationale Kooperationen zu suchen.»

Der Journalist erwähnt eine ETH-Studie. Gemäss dieser wollen 55 % der Schweizer eine Annäherung an die NATO als Ausdruck eines neuen Sicherheitsbedürfnisses aufgrund eines Krieges in Europa.

Franz Grüter: «Wer Schutz in fremden Bündnissen sucht, irrt. Die Schweiz braucht eine eigenständige

Armee, die unser Land verteidigen und die Sicherheit und den Schutz unserer Bevölkerung gewährleisten kann.

Die oberste Maxime muss sein, dass wir als Kleinstaat gar nie zu einem Angriffsziel werden. Deshalb müssen wir über die Grundvoraussetzungen für den Frieden reden.

Und hier ist der wichtigste Beitrag unsere Neutralität. Und obendrauf kommt dann die Armee. Diese muss wehrfähig sein, damit man weiss, dass ein Angriff gegen die Schweiz einen hohen Preis fordern würde.»

Nationalrat Grüter äussert seine Besorgnis, dass unser Land in einen Konflikt hineingezogen werden kann, in welchem am Ende Brüssel entscheidet, wo unsere Soldaten im Einsatz stehen.

Die Sicherheit unseres Landes ist bedroht. Darüber darf nicht geschwiegen werden. Es gibt tatsächlich viele Gründe, sauer zu sein. Bei Herrn Nationalrat Franz Grüter bedanken wir uns für seine offenen Stellungnahmen.

Inzwischen wird Kritik gegen die Sicherheitspolitik von Viola Amherd lauter, aber noch immer nicht laut genug, um die Gratwanderung der Bundesrätin zu stoppen.

Ihr gutes Einvernehmen mit Frau Van der Leyen und dem ehemaligen NATO-Generalsekretär Stoltenberg grenzt an Landesverrat.

Ihre sogenannte unabhängige Studienkommission setzt darauf an, die Neutralität zu unterlaufen und verlangt, diese zu revidieren und vermehrt der UNO-Charta anzupassen: mehr NATO, mehr EU und weniger Schweiz.

Auch das Kriegsmaterialgesetz soll angepasst werden, um einseitige Waffenlieferungen an «die Guten» zu liefern.

Es ist bekannt, die Studienkommission setzte sich zusammen aus NATO affinen Mitgliedern.

Die Studie wird als Farce beurteilt, weil das Resultat schon zu Beginn klar war.

Zitat Pierre-Alain Friedez

Die Bevölkerung wird an der Nase herumgeführt. Wie verlautet, duldet Frau Amherd keine Kritik und antwortet darauf mit Schweigen.

«Mischt euch nicht in fremde Händel.» Der weit-sichtige Rat, welcher unserem Schutzpatron Niklaus von Flüe Ende des fünfzehnten Jahrhunderts zuge-schrieben wird, hat noch heute die Gültigkeit einer obersten Maxime zur Friedenssicherung unseres Landes.

Wir wollen doch nicht durch wirre Überlegungen - leichtsinnig als zeitgeistig begründet - in Kriege hi-neingezogen werden, weil unser kleines Land meint, Konflikte zwischen Grossmächten liessen sich mit Sanktionen und einseitiger Unterstützung einer Kriegspartei lösen und dabei aus Selbstüberschät-zung unsern Schutzschild der Neutralität fahrlässig fallen lässt zu einem Zeitpunkt, wo sich ein Ernstfall drohend abzeichnet.

Unermessliches und selbstverschuldetes Leid wür-de über unser Land hereinbrechen, müssten wir Lei-chensäcke entgegennehmen, Zerstörung und Hun-gersnot erfahren!

Von den Politikern, die ihren Wählern gegenüber in der Verantwortung stehen, ist nicht verlangt: dass sie «gute, liebe» Menschen sind, die eigenmächtig

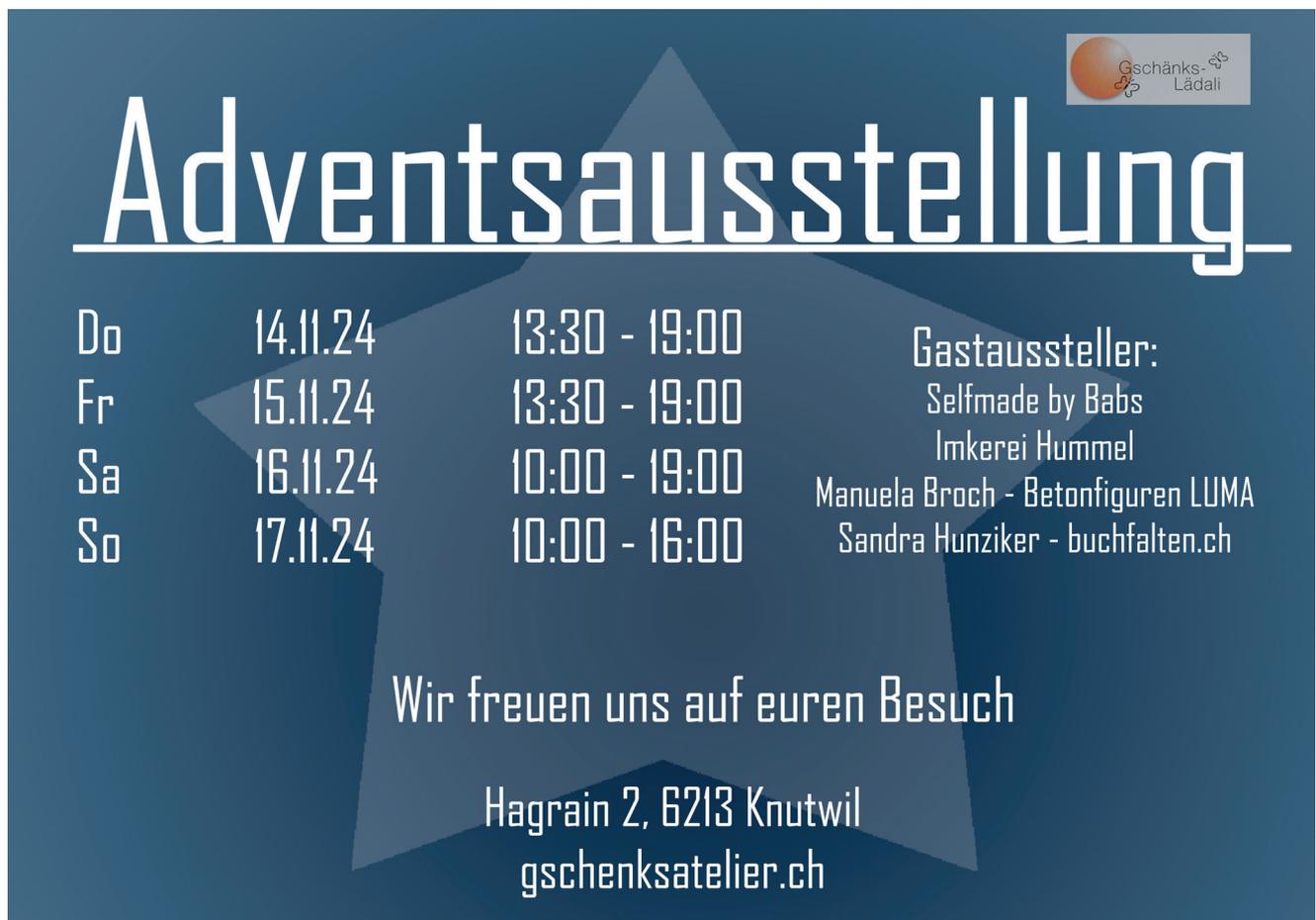
in die Staatskasse greifen, verantwortungslos Geld in alle Richtungen verschleudern, mit offenen Armen an unseren Staatstisch einladen und immer noch der Meinung sind, unser Wohlstand liesse sich aus unerschöpflichen Quellen unbesorgt überschwäng-lich verteilen.

Ihre Aufgabe ist es, Wohlstand und die Sicherheit unseres Landes zu erhalten, ihr Denken und Han-deln danach auszurichten und diesen Auftrag vor die eigenen Interessen (Karriere und Portemonnaie) zu stellen.

Unsere Wohlstandshyperaktivitäten lassen uns kei-nen Raum, nachzudenken, was Krieg für jeden von uns bedeuten könnte.

Hoffen wir, dass eine Rückbesinnung, von Vernunft und gesundem Menschenverstand geleitet, ein-kehrt und diese alle politischen Parteien erfasst.
«Mischt euch nicht in fremde Händel.»

SVP Knutwil-St. Erhard



Adventsausstellung

Do	14.11.24	13:30 - 19:00	Gastaussteller: Selfmade by Babs Imkerei Hummel Manuela Broch - Betonfiguren LUMA Sandra Hunziker - buchfalten.ch
Fr	15.11.24	13:30 - 19:00	
Sa	16.11.24	10:00 - 19:00	
So	17.11.24	10:00 - 16:00	

Wir freuen uns auf euren Besuch

Hagrain 2, 6213 Knutwil
gschenksatelier.ch

Delegiertenversammlung

Am 28. August 2024 fand die 1. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands der Musikschule Region Sursee im Schuljahr 2024/25 statt. Unter der Leitung von Giovanni De Rosa, Gemeindevertreter aus Büron, kamen Delegierte aus acht Gemeinden zusammen, um wichtige Entscheidungen zur Zukunft der Musikschule zu treffen.

Genehmigung Leistungsauftrag 2025-2028. Die Versammlung genehmigte einstimmig den neuen Leistungsauftrag für die Jahre 2025 bis 2028. Dieser Auftrag stellt sicher, dass die Musikschule Region Sursee weiterhin ein starkes Bildungsangebot bleibt, mit Schwerpunkten auf Digitalisierung, Inklusion und Zusammenarbeit mit den Volksschulen.

Budget 2025 und Finanzplanung. Das Budget 2025 wurde ausführlich diskutiert und ebenfalls einstimmig genehmigt. Es enthält aufgrund wegfallender Anschaffungen und höherer Kantonsbeiträge eine Entlastung der Gemeinden.

Mehrjahresprogramm mit neuen Angeboten. Ein zentraler Punkt der Versammlung war das neue Mehrjahresprogramm. Besonders hervorgehoben wurde das neue Fach „Elektronische Musik/Producing“, das im Kanton Luzern und auch schweizweit wegweisend ist. Weitere Neuerungen umfassen unter anderem das Konzept „Schnuppern“, die Einführung neuer Ensembles und das geplante Jahresziel „Mit Freude, Fantasie und Vielfalt“.

Wahlen und personelle Veränderungen. In der Versammlung wurden wichtige personelle Entscheidungen getroffen. Prisca Vogel aus Büron wurde zur neuen Revisorin gewählt. Zudem wurden Ruth Bättig (Mauensee), Helen Wigger-Eggerschwiler (Schenkon) und Tobias Grüter (Wauwil) einstimmig als neue Mitglieder des Beirats gewählt. Im Bereich der Schulleitung wird Marc Scheidegger, Lehrperson für E-Gitarre, ab Januar 2025 neue Aufgaben übernehmen, da Stefanie Hänni die Musikschule per Sommer 2026 verlassen wird.

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung dankte Giovanni De Rosa den abtretenden Delegierten und Gemeinderäten und lobte deren Engagement für die Musikschule. Folgende Personen werden neu Einsitz als Delegierte nehmen:

- Rebecca Marbach (Gemeinde Geuensee, Nachfolge Bea Cozzio)

- Freddy Fallegger (Gemeinde Mauensee, Nachfolge Mario Gsell)
- Sara Unternährer Wigger (Gemeinde Oberkirch, Nachfolge Elias Meier)
- Astrid Erni (Gemeinde Schenkon, Nachfolge Raphael Wyss)
- Judith Studer-Niederberger (Stadt Sursee, Nachfolge Heidi Schilliger)
- Alwin Roos (Gemeinde Wauwil, Nachfolge Sladjana Lecic)

Die Versammlung endete mit einem positiven Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Musikschule Region Sursee, die mit innovativen Angeboten und einer soliden Finanzplanung weiterhin als Vorbild in der Region gilt.

Die neuen Ensembles sind gestartet

Nach den Sommerferien durfte die Musikschule Region Sursee mit ihren neuen Ensembles starten. So begann das Akkordeonensemble mit vier Lernenden unter der Leitung von Inga Piwowarska gemeinsam fröhliche Melodien zu erlernen. Es harmonierte bereits untereinander. Auch das Afrikanische Trommelensemble startete mit drei Lernenden mit viel Rhythmus und Bewegung unter der Leitung von Gilles Gallot. Im neuen Schlagzeugzentrum im Kloster Sursee üben sechs Lernende gemeinsam im Perkussionsensemble unter der Leitung von Pascal Iten auf Marimbaphon, Xylophon, Schlagzeug und vieles mehr. Hier groovt es und bereitet in einem neuen Raum mit vielen Instrumenten viel Freude zum gemeinsamen Musizieren.



Hat Ihr Kind auch Lust, gemeinsam mit anderen sein Instrument zu spielen oder gemeinsam zu singen? Es hat in einzelnen Ensembles noch freie Plätze. Ein späterer Einstieg ist nach Absprache mit dem Sekretariat und der Ensembleleitung noch möglich. Informieren Sie sich beim Sekretariat über das Angebot und das Anmeldeverfahren per Mail info@m-r-s.ch, schauen sie vorbei unter www.m-r-s.ch oder rufen Sie an unter +41 41 925 82 60.

Die Musikschule Region Sursee geht neue Wege - Vorreiterin im Fach „elektronische Musik“

Die Musikschule Region Sursee setzt ein Zeichen in der musikalischen Ausbildung und bietet ab diesem Schuljahr das neue Fach „Elektronische Musik/Producing“ an. Damit nimmt die Schule eine Vorreiterrolle nicht nur im Kanton Luzern, sondern auch in der gesamten Schweiz ein.

In einer Zeit, in der elektronische Musikproduktion zunehmend an Bedeutung gewinnt, reagiert die Musikschule auf die Bedürfnisse junger Musizierenden, die über das klassische Repertoire hinaus ihre Kreativität entfalten möchten. Die Einführung des neuen Fachs bietet die Möglichkeit, tief in die Welt der digitalen Klänge einzutauchen und Musik auf moderne Weise zu gestalten.

Im Fach „Elektronische Musik/Producing“ lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die technischen Grundlagen des Musikproduzierens, sondern auch kreative Prozesse wie Sounddesign, Sampling und Mixing. Dabei arbeiten sie mit professioneller Software und Studioequipment, das in der modernen Musikproduktion Standard ist. Die Lernenden haben die Möglichkeit, eigene Tracks zu produzieren und sich im Umgang mit den vielfältigen Werkzeugen der elektronischen Musikproduktion zu üben. Diese neue Richtung in der musikalischen Ausbildung hat das Potenzial, die zukünftige Musiklandschaft in der Region nachhaltig zu prägen. Die Musikschule Region Sursee zeigt damit, dass sie nicht nur ein Ort der klassischen Musiktradition ist, sondern auch ein Labor für innovative und zukunftsweisende Musikrichtungen.

Tuba+ Kids Tubaween in Sursee



Die Tuba+ Klassen verschiedener Musikschulen präsentieren zum ersten Mal das Gemeinschaftsprojekt Tubaween im Kanton Luzern. Die beiden Auftritte finden am Vorabend von Halloween, am Mittwoch, 30. Oktober 2024 in Sursee statt.

Das Teilnetzwerk Tuba+ ist eine Gruppierung von Lehrpersonen verschiedener Musikschulen des Kantons Luzern und ist Teil des Netzwerkes Luzerner Schulen der Dienststelle Volksschulbildung. Das Projekt Tubaween vereint die Schülerinnen und Schüler verschiedener Tuba- und Euphonium-Klassen des Kantons und angrenzender Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem grossen Ensemble. Spielen, Spass haben, sich kennenlernen, vernetzen und vom Spiel anderer motivieren lassen sind die Ziele dieses Projektes. Ein grossartiges gemeinschaftliches Erlebnis sowohl für alle Teilnehmenden als auch für die Zuhörerschaft, welche auf die vielfältigen Möglichkeiten dieser Instrumentenfamilie aufmerksam gemacht und musikalisch auf Halloween eingestimmt wird.

Konzerte vom 30. Oktober 2024 in Sursee:

16:15 Uhr, Hans-Küng-Platz

(Schlechtwettervariante: Aula Schulhaus St. Georg)

18:00 Uhr, Klosterkirche

«Mobile Altersarbeit» in der Region

Alter bewegt geht mit dem Projekt «Mobile Altersarbeit» in die Umsetzung: Büron, Geuensee, Eich, Knutwil, Mauensee, Schenkon und Sempach sind dabei.

Ab Oktober 2024 übernimmt Daniela Meyer mit einer 50% Stelle die «Mobile Altersarbeit» in der Region. Die «Mobile Altersarbeit» vernetzt, koordiniert und unterstützt die Bevölkerung 60plus. Sie fördert deren Beteiligung in dem sie zum Beispiel Nachbarschaftsinitiativen unterstützt. Oder sie vernetzt Organisationen, Vereine und engagierte BewohnerInnen. Oder sie hilft dabei, die Koordination von Freiwilligen aufzugleisen. Ideen gibt es bereits viele. In jeder Gemeinde wird gemeinsam mit den Sozialvorstehenden und der interessierten Bevölkerung 60plus ein Schwerpunkt für die nächsten zwei Jahre gelegt. Durchgeführt wird das Projekt von Alter bewegt mit Pro Senectute als Projektpartnerin. Finanziert wird der Pilot von der Age Stiftung Schweiz und mit Beiträgen der beteiligten Gemeinden. Wenn die Erfahrungen positiv sind, soll die «Mobile Altersarbeit» nach zwei Jahren weitergeführt werden.



Ich möchte mich vorstellen. Mein Name ist Daniela Meyer, ich bin 49 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren vier Kindern im Alter von 19, 17, 15 und 12 Jahren unterhalb des Diegenstal in Rickenbach.

Meine berufliche Laufbahn startete ich mit einer Ausbildung zur Gemeindekrankenschwester.

Ich habe das Nachdiplomstudium in Gesundheitspflege und Prävention abgeschlossen und in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen in der Spitex sowie in Führungspositionen gesammelt.

Derzeit bin ich als Co-Standortleitung im Vicino Luzern tätig. Das Ziel von Vicino ist klar definiert: Es ermöglicht älteren Menschen ein Altwerden im vertrauten Quartier. Ich habe in verschiedenen Bereichen gearbeitet, darunter Beratung, Koordination und Vernetzung.

In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport, arbeite im Garten und verbringe viel Zeit in der Natur.

Ich freue mich, künftig in der mobilen Altersarbeit in der Region Sursee tätig zu sein. Meine Berufserfahrung und die Weiterbildung haben mir gezeigt, wie wichtig die Vernetzung verschiedener Organisationen und Angebote ist, um ein sicheres und selbstbestimmtes Altern zu ermöglichen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und verschiedenen Akteuren eröffnet mir die Möglichkeit, direkt vor Ort positive Veränderungen zu bewirken und ein Netzwerk aufzubauen, das langfristig Bestand hat.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung in der Region und auf viele wertvolle Begegnungen.



Neuer Standort Sursee

Per 28. Oktober 2024 sind wir an der Christoph-Schnyder-Strasse 4b.



Wir heissen Sie am neuen Standort in Sursee herzlich willkommen. Im Auftrag der öffentlichen Hand führen wir dort weiterhin gesetzlich verankerte soziale Dienstleistungen und Behördenfunktionen aus: Schutz für Kinder und Erwachsene, Unterstützung für Menschen in Not und Beratung in sozialen Lebensfragen.

www.zenso.ch

Zentrum für Soziales, Christoph-Schnyder-Str. 4b, 6210 Sursee, T 041 925 18 25, sursee@zenso.ch



Sauberkeitserziehung ganz einfach?

Ein Vortrag mit vielen Videobeispielen zur Sauberkeitserziehung von Kleinkindern
Die Mütter- und Väterberatung der Regionen Hochdorf und Sursee lädt die Eltern von Kleinkindern zu einem Fachreferat von Dr. med. Sepp Holtz ein.

Termin	Dienstag, 26. November 2024, 19.15 – 21.15 Uhr
Ort	Pfarrzentrum Sursee, St. Urbanstrasse 8
Eintritt	Anmeldung bis 19. November 2024 an mvb@zenso.ch oder per QR Code
Kosten	freiwillige Türkollekte
Zielpublikum	Eltern von Kindern in Vorschulalter
Inhalt	Wann soll man mit dem Sauberkeitstraining beginnen? Gibt es ein zu früh? Was bedeutet es, wenn ein Kind im Kindergarten noch nicht trocken ist? Gibt es ein zu spät? Und wie genau soll man das machen? Und wenn es einmal trocken war und wieder einzunässen beginnt? Und wie ist es mit dem Stuhlgang? Und wenn man verzweifelt ist, kann Hypnose helfen?





Der Samichlaus kommt!

Seit vielen Jahren pflegt die Samichlausgesellschaft Knutwil/St.Erhard den schönen Brauch vom Samichlauseinzug und den Hausbesuchen.

Der Einzug des Samichlaus zieht jeweils viele Leute an, welche diesem beiwohnen wollen. Die Kinder präsentieren dabei ihre tollen Räbelichtli oder Laternen, welche sie in der Schule und der Spielgruppe hergestellt haben.

Der Samichlaus schreitet voran und die Kinder folgen ihm. Der Einzug wird von den Trychlern begleitet und die Geisslechlöpfer lassen es an verschiedenen Orten ebenfalls mächtig knallen. Auf dem Gemeindehausplatz trifft man sich anschliessend um den Worten des Samichlaus und den Liedern der Schulkinder zu lauschen. Bei einem feinen Glühwein oder Punsch lädt die Samichlausgesellschaft zum gemütlichen Verweilen auf dem Gemeindehausplatz ein.

Wie auch letztes Jahr wird auf den Halt und die Ansprachen vor der Kirche Knutwil verzichtet. Die Informationen für den Einzug werden den Eltern durch einen Brief der Schule rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Spielgruppenkinder stossen wie gewohnt bei der Kirche zu den Basisstufenkindern dazu. Für die Eltern und Besucher heisst dies, dass ab 18.30 Uhr den Schmitzenrain hinauf Spalier gestanden wird.

Einzug ins Dorf:

Donnerstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr Spalierstehen Schmitzenrain, anschliessend gemeinsames Spazieren zum Gemeindehausplatz.

Bereits seit Mitte September läuft im Hintergrund die Organisation. Ende Oktober/Anfangs November werden alle Haushaltungen in Knutwil und St. Erhard ein Anmeldeformular für den Samichlaus erhalten. Noch einfacher und schneller ist es, das Formular direkt auf unserer Homepage www.samichlausgesellschaft.ch bis am 8. November online auszufüllen.

Die Routeneinteilung ist mit einem nicht unerheblichen planerischen Aufwand verbunden. Wir bitten Sie deshalb den Anmeldetermin einzuhalten und sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich beide Daten freihalten, bis die definitive Einteilung gemacht ist. Ab

dem 18. November findet man die definitive Einteilung auf unserer Homepage. Der Samichlaus freut sich sehr über viele schöne Begegnungen mit Klein und Gross.

Hausbesuche:

Freitag, 6. Dezember ab 17.30 Uhr

Samstag, 7. Dezember ab 17.30 Uhr

Gesucht sind auch immer tatkräftige Personen welche Lust haben bei der Samichlausgesellschaft mitzumachen. Wir sind eine gut organisierte und motivierte Truppe und freuen uns über neue Gesichter und fleissige Hände, die helfen, den schönen Brauch als Tradition weiter zu pflegen. Michèle Kaufmann gibt gerne Auskunft. Tel: 078 898 22 84 / mischi85_furrer@hotmail.com



**Anmeldung
Samichlaus**

Buben und Mädchen, wir suchen Kinder zum Gongelen, Hutlträgen und für den Schmutzli.

Wenn der Samichlaus von Tür zu Tür die Familien besucht, dürfen die Gongeler nicht fehlen. Mit ihren Klängen künden sie den Besuch an und tragen viel zur speziellen Atmosphäre bei. Ab der 3. Klasse darfst du mit dabei sein.

Der Samichlaus freut sich, wenn ihn auch dieses Jahr wieder viele Buben und Mädchen bei den Hausbesuchen begleiten.

Die Gongelen werden durch die Samichlausgesellschaft organisiert.

Gesucht werden auch Hutlträger und Schmutzlis, welche den Samichlaus bei den Hausbesuchstagen begleiten. Hast du Interesse und bist mind. 12 Jahre alt (Jg. 2012) dann melde dich doch.



**Anmeldung
Gongeler**

Unter geraldine.mueller96@hotmail.com gibt dir Géraldine Müller gerne Auskunft und nimmt die Anmeldungen entgegen.

Möchtest du als Geisslechlöpfer mitmachen?

Auch dieses Jahr wird wieder ein Geisslechlöpferkurs durchgeführt. Alle Kinder ab 9 Jahren (auch Erwachsene) sind herzlich willkommen.

Kursdaten:

Samstag: 02.11. von 14.00 bis 16.00

Die Abendkurse finden jeweils von 19.00–20.00 Uhr statt.

Nach Absprache mit Anita, kann auch nur ein Abend pro Woche besucht werden.

Dienstag: 05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 03.12.

Donnerstag: 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.

Mitgelaufen wird am Einzug (05.12.) und bei den Hausbesuchen (06./07.12.).

Übungsplatz: Areal Leu und Helfenstein St. Erhard

Geiseln sind erhältlich bei Seilerei Herzog in Willisau.

Anmeldung und Infos gibt's bei:

Anita Meier-Bürkli
Grünaustrasse 1
6232 Geuensee
Tel: 079 583 88 17

Anmeldeschluss: 01.11.2024

Nun freuen wir uns, viele Familien beim Einzug anzutreffen und bei den Hausbesuchen besuchen zu dürfen.

Auf eine tolle Zeit und bis bald.

Eure Samichlausgesellschaft



FRAUENVEREIN
KNUTWIL - ST. ERHARD

Was, Wann, Wo? November / Dezember 2024

Spiele-Abend Für Erwachsene

FR 08. November 2024

19.00 Uhr Pfarreizentrum Oase, Knutwil

Sonntagsbrunch für alle

SO 10. November 2024

Chenderträff

09.00 Uhr / Pfarreizentrum Oase, Knutwil

Weihnachtsgeschenke basteln mit Kindern ab Basisstufe

MI 13. November 2024

SA 16. November 2024

MI 20. November 2024

SA 23. November 2024

Pfarreizentrum Oase, Knutwil

13.30 - 16.30 Uhr

08.30 - 11.30 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

08.30 - 11.30 Uhr

Elisabethentag-Gottesdienst

SO 17. November 2024

10.30 Uhr / Pfarrkirche Knutwil

Adventsfeier

DO 12. Dezember 2024

Weitere Infos folgen auf unserer Homepage

Weihnachtsmarkt

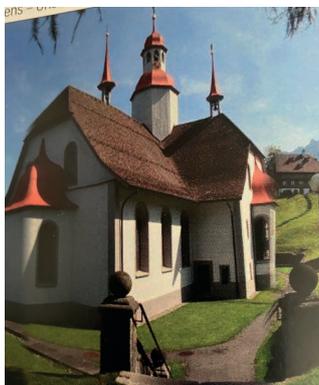
FR 13. Dezember 2024

16.00 bis 22.00 Uhr / Dorfkern Knutwil

Anmeldungen werden entgegengenommen, sobald die Anlässe öffentlich oder auf unserer Homepage ausgeschrieben sind.

Aktuelle Infos immer unter www.frauenverein-knutwil.ch

Seniorenchörli



Wallfahrtskirche Hergiswald



Deckenbilder in der Wallfahrtskirche



Loreto-Kapelle in der Wallfahrtskirche

Seniorenchörli-Reise

nach Schwarzenberg-Hergiswald am 20.9.2024

Am Morgen hatte es noch eine herbstliche Nebeldecke. Aber wir wissen, dass, wenn Engel auf Reisen gehen, die Sonne sie (die Engel!) nicht im Stich lassen wird. Einige unserer Mitglieder stellten sich als Fahrer/innen zur Verfügung, wofür wir ganz herzlich danken. Über Hügel und Senken ging es durch die schöne Landschaft nach Schwarzenberg. Sind wir nicht privilegiert, in einem so wundervollen und gepflegten Land in Frieden leben zu dürfen? Vor allem, wenn wir an die schlimmen Überschwemmungen in unseren nord-östlichen Nachbarländern während der letzten Wochen denken? Gut angekommen, durften wir uns an die schön gedeckten Tische setzen und à la carte unser Wunschmenu bestellen.

Nach einem Plauderstündchen machten wir uns auf den Weg nach Hergiswald zur berühmten Wallfahrtskirche. Auf dem Weg überraschte uns der herrliche Ausblick auf Kriens und den Vierwaldstättersee. Im Moment des Eintritts in die Wallfahrtskirche hatte man fast das Gefühl vom grossen Reichtum des Schmuckes erdrückt zu werden. Zum Glück hatten wir in Kaplan Beat Marchon einen tollen Führer, der uns mit viel Witz und Charme in seinem sympathischen Sensler (Fribourg) Dialekt die Geschichte und den Deckenbilder in der Kirche reichen Schmuck erklärte. Alle diese Deckenbilder zu sehen und zu verstehen bräuchte man sicher die Zeit eines Tages. Wir hatten nichts dagegen, uns von den uralten Sitzbänken (-Balken) zu erheben.

Es ging weiter zur Loreto-Kapelle, die sich wohl behütet im Innern der Kirche befindet. Diese Geschichte ist sehr, sehr spannend. Die Kapelle ist der Lieblingsort von Kaplan Marchon. Mit ihren wenigen Sitzmöglichkeiten hat der Priester schnell eine volle Kirche für seine Andachten.

Die Gartenwirtschaft des nahe gelegenen Hotels lud ein zu Dessert und Kaffee. Edle Spenderinnen und Spender. Die Loreto-Kapelle in der Kirche übernahmen die Kosten, wofür wir herzlich danken.

Das war eine grossartige Überraschung.

Schöne Stunden vergehen rasch, und so machten wir uns auf den Heimweg. Wir danken unseren Fahrerinnen. Sie haben das toll gemacht und uns wieder gut heimgebracht.

Bericht: Theres Bucher

Geburtstagsfest Angie

Am 17. August 2024, hat uns Angie zu Ihrem Geburtstagsfest eingeladen. Sie wurde 30 Jahre «Jung». Wir gratulierten mit einem Ständli.

Kilbi Knutwil

Auch wir waren am 25. August 2024 an der Kilbi. Bei uns durften die kleinen Gäste ihr Glück im Büchsen werfen probieren.

Vereinsreise

Am 31. August 2024 war unserer Vereinsreise. Zuerst genossen wir eine ruhige Zugfahrt nach Langenthal, wo wir anschliessen eine sportliche Aktivität in den Fun Bubble hatten, danach gings zur Abkühlung ins Freibad. Späterer Nachmittag gings mit dem Zug Richtung Willisau, wo wir anschliessend den Abend im Sportrock ausklingen liessen.



Fürobepier Nr. 2

Am 6. September 2024 hatten wir unser Fürobepier Nr. 2. Dank dem schönen Sommertag war die Stim-

mung, so wie die Atmosphäre perfekt. Es gab genug zu trinken und zu essen. Ein riesiges Dankeschön an alle Besucher, die vorbeigekommen sind.



Probekstart

Unsere wöchentliche Probe hat am 17. September 2024 gestartet. Jetzt haben wir einmal in der Woche, jeden Mittwoch, regelmässige Probe.

Nachwuchs

Wir gratulieren Manuel Schärli und seiner Frau Petra zur Geburt ihres Sohnes Yoan Mael.



Bericht: Stefanie Kunz



Lagerrückblick

Wie jedes Jahr tauchte die Jubla zusammen mit den Eltern und Bekannten beim Lagerrückblick noch einmal in das Lagerfeeling ein. Nach dem Begrüssungsapéro, bei dem viel gelacht wurde, stellten sich die Jublaleiter persönlich vor, ebenso wie die Küche, die uns während des Lagers mit köstlichem Essen verwöhnte. Neben den acht Neuzugängen im Leitungsteam (Kieran Limacher, Jaron Küng, Timo Loosli, Noreen Bucheli, Flavia Bucher, Mona Schnarwiler, Céline Kuoni und Michelle Felix) mussten wir leider auch einige Austritte verkünden. Mit einem eindrucksvollen Film, der die besten Momente des Lagers zusammenfasste, konnten die Teilnehmer das Lagerleben noch einmal nachempfinden und geniessen. Dieses grossartige Lager konnte nur dank der sehr geschätzten Unterstützung unserer Sponsoren stattfinden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Sponsoren!

Kilbi

Neben den interessanten Kilbiständen, die am 24. und 25. August in Knutwil zu finden waren, führte die Jubla Knutwil/St. Erhard die Gastwirtschaft und bediente die Gäste, die etwas trinken oder essen wollten. Dieses Jahr kochten wir zum ersten Mal ein Risotto, das grossen Anklang fand. An der Bar und unter dem von uns aufgestellten Zelt konnten die Besucher am Samstag und Sonntag feiern und gemütlich plaudern. Wir bedanken uns bei allen, die uns besuchten, und hoffen, dass ihr ebenso viel Freude hattet wie wir.



Das Risotto kocht sich nicht von allein!

Halloween-Abenteuer

Am vergangenen Herbstausflug stellte sich die Jubla Knutwil/St. Erhard einer spannenden Herausforderung: Der gefürchtete Halloween-Geist Nancie hatte vier knifflige Aufgaben vorbereitet, die wir als Jubla gemeinsam meistern mussten. Die Kinder konnten ihr Können an spannenden Stationen wie beim Ballwerfen oder einem Quiz in Sursee unter Beweis stellen. Mit viel Einsatz und Teamgeist knackten wir den Highscore und sicherten uns so unsere Halloween-Süssigkeiten.



Um unsere Süssigkeiten zu beschützen, wurde alles gegeben!

Schnupperrnachmittag

In der Jubla entstanden zwei neue Gruppen mit den Namen Raketen und Chilula. Beide Gruppen hatten bereits ihre erste Gruppenstunde. Die Jungengruppe startete mit einer Schnitzeljagd, die der Raketenchef vorbereitet hatte. Die Teilnehmer mussten herausfordernde Rätsel lösen, um die hart erkämpften Raketen-Glacés zu gewinnen. Währenddessen begann die Mädchengruppe mit einem Bastelnachmittag, der für viel Begeisterung sorgte. Danach gab es zur Stärkung Früchtespiesschen, bevor die Chilulas noch den berühmten Jubla-Tanz tanzten. Beide Programme brachten viel Spass und Freude. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben!



Die Gruppe Chilula fleissig am Basteln

Wichtige Daten, die folgen:

23.-28. Februar: Skilager

Bericht: Leon Bruderer



Schnupperwoche

für zukünftige Spielgruppenkinder

Montag, 04. November - Freitag, 08. November 2024

Spielgruppenraum, Rösslimatte 2, 6213 Knutwil

Diese Schnuppertage bieten Ihnen Gelegenheit, an unserem Spielgruppenleben teilzunehmen, sich über unser Angebot näher zu informieren und auch unseren Spielgruppenraum und die Leiterinnen kennen zu lernen. Alle interessierten Mamis und Papis sind daher herzlich eingeladen, zusammen mit dem Kind bei uns vorbeizuschauen und einen Moment zu verweilen (bitte Finken und Znüni/Zvieri mitnehmen).

Spielgruppenraum, Rösslimatte 2, 6213 Knutwil

Montag	04.11.2024	08.30-11.00 Uhr	G. Zenker	076 471 64 95
Dienstag	05.11.2024	08.30-11.00 Uhr	I. Wick	079 761 63 64
Donnerstag	07.11.2024	13.30-16.00 Uhr	I. Wicki	079 761 63 64

Auch in der **Waldspielgruppe** haben Sie die Möglichkeit einen Einblick zu erhalten. Der Schnupper-Morgen findet am **Dienstag, 05.11.2024** und am **Freitag, 08.11.2024** um 08.30 bis 11.30 Uhr statt. Dafür kontaktieren Sie bitte Köhler-Walter Franziska um mehr Infos zu erhalten (Treffpunkt, Ausrüstung etc.).
Telefon 077 414 92 68

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich **bis spätestens am 28. Oktober 2024** bei der entsprechenden Spielgruppenleiterin anzumelden.

Die Gruppenkapazität ist beschränkt, daher ist eine Aufnahme nicht garantiert.



Aus dem Vereinsleben

Am Kilbisonntag in Knutwil von Ende August spielte unsere Band der versammelten Gesellschaft ein Ständli und auch an der Kilbi in St. Erhard von Mitte Oktober spielten wir nach der Kirche beim Apéro auf dem Platz vor der Kapelle.

Anfang September verreisten wir für zwei Tage in die Ostschweiz. Über Neuhausen am Rheinfall nach Schaffhausen gelangten wir auf dem Rhein zum schönen Städtli Stein am Rhein. Den Abend verbrachten wir in Berlingen am 26. Weinfest. Überall wurde fein gekocht und dazu feinsten Berlinger Wein kredenzt. Am Sonntag wurde der Aufstieg zur Burg Hohenklingen in Angriff genommen, was mit einer fantastischen Aussicht belohnt wurde. Nach einer sehr interessanten und lehrreichen Burgführung durften wir uns im Rittersaal an die grosse Tafel setzen und ein vorzügliches Mittagessen geniessen. Nach dem einsetzenden Regen wurden wir gemütlich nach Knutwil heimchauffiert.



die Reiseschar in Schaffhausen

Jahreskonzert 2024 mit schweizerischen Interpretationen

Wir sind am Üben der Konzertliteratur und freuen uns sehr auf die Aufführungen. Wir werden nationale Musikstücke spielen, vom schweizerischen Gassenhauer bis zu gefühlvollen und melodischen Klängen.

Konzertdaten

Samstag, 07. Dezember 2024 um 20.00 Uhr

Sonntag, 08. Dezember 2024 um 15.00 Uhr

Die Konzerte finden in der Chrüzacher-Halle St. Erhard statt. Reservieren Sie sich doch das Datum, über Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Musikgesellschaft Knutwil



SWISS BRASS

Türköllekte

JAHRESKONZERT

In der Chrüzacher-Halle St. Erhard



Sa, 07. Dezember 2024, 20.00 Uhr

So, 08. Dezember 2024, 15.00 Uhr

Eröffnung durch die Regionale Jugend Brass Band Sursee



Trainingsweekend Volley Damen 1

Muskelkater und ein gestärkter Teamspirit - Das Volley Damen 1 Team reiste als Vorbereitung für die Meisterschaft ein Wochenende nach Tenero ins Trainingsweekend.

Am Freitag, 21. September um 18 Uhr startete unser Volleyball-Team zu einem intensiven und interessanten Trainingswochenende in Tenero. Die Zugfahrt war gesellig und voller Vorfreude, während wir bei einem Apéro bereits die ersten gemeinsamen Momente genossen.

Nach der Ankunft und dem Bezug der Zimmer fühlte es sich noch an, als wären wir gerade in die Ferien gereist. Am Samstagmorgen früh war dieses Gefühl jedoch schnell verfliegen: Wir stärkten uns mit einem frühen Frühstück, bevor es für einen ersten Trainingsblock in die Halle ging. Hier lag der Fokus auf Kraft- und Ausdauerübungen, gefolgt von intensiven Einheiten zur Präzision unserer Spielzüge. Nach einem servierten, köstlichen Mittagessen an der warmen Sonne, starteten wir in die zweite Trainingseinheit. Diese war geprägt von viel Volleyball-Action und der Optimierung unseres Spielsystems. Mit einer Schifffahrt machten wir uns am Abend auf den Weg nach Locarno. Beim bekannten Piazza Grande haben wir auf den ersten, erfolgreichen

Trainingstag angestossen. In einem gemütlichen Grotto Keller genossen wir eine feine, köstliche Pizza. Im Mittelpunkt beim abendlichen Zusammensein stand ein reger Austausch über den anstrengenden und erfüllenden Tag. Auch wurden unsere Strategien für das bevorstehende Trainingsspiel gegen den VBC Bellinzona besprochen.

Mit dem Bus ging es am Sonntagmorgen direkt nach Bellinzona. Das junge Team vom VBC Bellinzona war bereits seit zwei Stunden in der Halle und somit auch aufgewärmt, lebhafter und somit startklar für dieses Spiel. Wir hatten leider etwas wenig Zeit zum Aufwärmen und Einspielen und deshalb in den ersten zwei Sätzen bestimmte Startschwierigkeiten. Ab dem dritten Satz entwickelte sich ein ebenbürtiges Spiel. Wir konnten gut mithalten und auch geniale Spielzüge spielen. Insgesamt gab es sechs spannende, kämpferische und schweisstreibende Spielsätze.

Das Wochenende hat nicht nur unsere sportlichen Fähigkeiten gestärkt, sondern auch den Teamgeist gefestigt. Wir freuen uns auf die Saison, die vor uns liegt und sind super motiviert für die anstehenden Meisterschaftsspiele. Unser erstes Heimspiel findet am Samstag, **26.10.2024 um 16:00 Uhr in der Chrüzacher-Halle St. Erhard** statt! Spielplan unter www.sv-knutwil.ch.



Bericht: Joëlle Hasler - Spielerin Damen 1

Jubiläumsreise des Kirchenchores

Am schönen Bodensee

und im nahen Bregenzerwald genossen achtundzwanzig Sängerinnen und Sänger, Angehörige und Gäste ein verlängertes Sommerwochenende. Kultur, Kulinarik, Hitze, Gewitter und Geselligkeit prägten die Tage und Abende.

Hundertfünfundsiebzig Jahre organisierter Kirchengesang bot Anlass dazu. Passend lud Ruth auf der Raststätte Glarnerland zum eigenen Geburtstagskaffee. Ruhig mit sicherer Hand lenkte dann Urs Zäch den angenehm kühlen Bus über die Grenze.

Im Wahrzeichen der österreichischen Stadt Dornbirn – dem geschichtsträchtigen Roten Haus – setzten wir uns in niedrige schmucke Stube. Riesige Salatblätter und rückwärts gegartes Rinderfilet samt würzigem Gratin liessen wir uns schmecken. Später fühlten wir unsere Klänge in der grossen weichen Akustik der benachbarten Martinskirche. Für den Stadtrundgang sei es einfach zu heiss. So klebte man in schattigen Winkeln zu süssem Nachtisch.

Übers Bödele auf rund tausend Höhenmetern tauchten wir ein in die weite sanftgrüne Berglandschaft Bregenzerwald. Nach Kraftbrühe und Käse-spätzli in unserem Hotel in Schwarzenberg fanden wir uns fit für den Opernabend.

Am Bregenzer Festspiel

Blitze aus kleinem schwarzem Wolkenhaufen zuckten, als wir die Ränge vor der Seebühne erklimmen. Gewaltig, schön und von prächtigen Stimmen erscholl Carl Maria von Webers Musik zum Freischütz. Jagdgeschick und Liebesglück werden in archaischer Kulisse zelebriert. Surreale Effekte vermischen sich mit dem aufziehenden Gewitter. Aus Tröpfeln wird Wolkenbruch. Die Menschen verlassen ruhig die Reihen, die Bühne steht still. Unten verunmöglichen Gedränge, Kapuzen und Nacht ein geordnetes Sich finden. Trotzdem sitzen gegen Mitternacht alle mehr oder weniger trocken im Bus.

Auf dem Bregenzer Hausberg

Ausgiebig widmeten wir uns am grauen Morgen danach dem verführerischen Buffet. Später rollten wir wieder der Vorarlberger Hauptstadt entgegen. Entlang niedriger brauner Häuser mit teils auffallend breiten Fenstern. «Oh» tönte es in der achtzigplätzigen Seilbahnkabine, als wir in dichten Nebel eintauchten. Oben auf dem Pfänder gabs trotzdem

Möglichkeiten genug, sich wohl zu fühlen: Draussen an frischerer Luft oder beim Brichten in der zwanglosen Selbstbedienung. Später kroch Urs mit uns durch enge Kurven hinauf nach Bildstein. Von diesem Gnadenort schweiften unsere Blicke bei Sonnenschein übers Rheintal, den Bodensee und in die Wolken über der Schweizer Bergwelt. Unter schattiger Linde sangen wir, eh wir ins Gotteshaus traten. Nach dem abendlichen Dreigangmenu gesellten sich Frauen und Männer vom Schwarzenberger Kirchenchor zu uns. Lieder flogen hin und her und ungezwungen kam man sich näher. Ein herrlicher musikalischer Abend!



Singen in der Basilika minor in Bildstein A



Warten auf etwas Feines

Regen bis fast daheim

Kurz nach acht am Sonntag gings wieder los über die Grenze nach Deutschland. Im Zeppelinmuseum in Friedrichshafen lernten wir diese Luftschiffe kennen. Beim Betreten des grosszügigen Einszueinsmodells kam mir Werbung betreffend zwei Zentimeter mehr Beinfreiheit in neuzeitlichem Flugzeug in den Sinn. Wieder enger wurde es dann auf der Strasse. Im Oberhof erwarteten uns feine Schweinsfilets und einheimische Tropfen. Unterhalb besuchten wir das überwältigende Rokokoheiligtum Birnau. «Maria wird sich freuen, wenn Sie singen.» Solche Ansage nahmen wir wörtlich und durften uns und einige Besucher in der Basilika erfreuen. Wer nachher auf der Fähre nach Konstanz den Car verliess, kam in den Genuss von Hochseefeeling mit Wind in den Haaren und peitschendem Regen. Heiterer wurde das Wetter der Heimat entgegen. Und dankbar und trockenen Fusses langten wir rechtzeitig zu Hause an.

Bericht: Georg Furrer

Bilder: Guido Akermann und Markus Rothen

Der Kirchenchor Knutwil-St. Erhard jubiliert

Im Jahr 1849 stellte die Pfarrei Knutwil-St.Erhard zwei Kirchensänger ein, der Grundstein für 175 Jahre Kirchenchor. So feiern wir mit **Dank, Stolz, Zuversicht** und **Freude** unser Jubiläum.

Unser Dank geht an alle aktiven und ehemaligen Mitglieder, an alle Dirigenten und speziell an unsern heutigen Chorleiter Georg Furrer sowie an die Kirch- und Einwohnergemeinde, Sponsoren und Gönner.

Mit Stolz, Überzeugung und Engagement gestalten wir das Pfarrei- und Gemeindeleben mit.

Mit Zuversicht nehmen wir die nächsten Jahre Dank Ihres Wohlwollens und Ihrer Unterstützung in Angriff.

Mit Freude hielten wir die Jubiläums-Generalversammlung im Januar, feierten zusammen mit Ihnen in der Stobete am 22. Juni 2024, gingen auf unsere Jubiläumsreise vom 16. bis 18. August und heissen wir Sie nun herzlich willkommen zu unserer

Jubiläumsmesse von Christkönig, 24. November 2024, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Knutwil

und danken Ihnen für Ihr Mitfeiern. In der Eucharistiefeyer wird die Messe brève, Nr. 7 von Charles Gounod zur Aufführung gelangen. Unterstützt werden wir dabei von Sängerinnen und Sängern befreundeter und Nachbarchöre. An der Orgel wird Josef Scheidegger mitwirken.

Im Anschluss an die Messe spendiert die Kirchgemeinde Knutwil einen Festapero, wozu wir Sie herzlich einladen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und gute Gespräche und vielleicht können wie Sie "gluschtig" machen bei uns mitzusingen. Wir proben in der Regel immer freitags ab 20.00 Uhr im Pfarreizentrum OASE Knutwil. Kommen Sie unverbindlich vorbei und geniessen Sie die ungezwungene und fröhliche Gesangs-Atmosphäre. Wir freuen uns auf Sie.

Bericht: Guido Akermann, Präsident



Tatütata- Die Feuerwehr ist da

Am 11.09.2024 besuchten 50 Kinder zusammen mit ihren Begleitpersonen die Feuerwehr Mauensee-Knutwil. Der Chenderträff bedankt sich herzlich bei den engagierten Feuerwehrleuten, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Die Kinder verließen das Feuerwehrgelände mit strahlenden Gesichtern und einer Menge neuer Eindrücke. Aus Platzgründen können wir hier leider keinen ausführlichen Bericht und Fotos abbilden.

Ausführlicher Bericht und Fotos findet ihr auf unserer Homepage www.chendertraeff.ch.

Sonntags Brunch

10. November 2024
09.00 - 12.00 Uhr
Pfarreizentrum Oase Knutwil

reichhaltiges Buffet und Kinderspielecke

Erwachsene: 20.- pro Person
Kinder bis 3 Jahre: gratis, ab 4 Jahre: 1.- / Altersjahr

Anmeldung bis 01.11.24 via Anmeldeformular auf www.chendertraeff.ch

das Chenderträff-Team freut sich auf euch!



Aktiv 60+ in der Vogelwarte in Sempach

Offene Schnäbel im Briefkasten

So beobachtet in Marc Tschudins filmischer Vogelschau. Der Kasten mit offenem Schlitz ist aus Holz. Im Metallbehältnis wärs für die Brut zu heiss geworden...

Traditionell am ersten Donnerstag im September flogen heuer ganze sechzehn Reiselustige aus. Die Schweizerische Vogelwarte wurde vor hundert Jahren als Beringungszentrale zur Erforschung des Vogelzugs im Alpenraum gegründet. Als unabhängige Stiftung ist sie heute ein Institut mit rund 160 Mitarbeitenden. Es erforscht Lebensweise der wildlebenden Vögel, und für gefährdete Arten entwickelt es Massnahmen. Es betreibt eine Pflegestation für kranke, verletzte und verwaiste Tiere. Unterstützt wird es von Spenden und der Mithilfe von über 2000 Freiwilligen.

Erlebnis Vogelwelt

Mit den vier Bereichen «Vogelschau», «Singfonie», «Überleben» und dem Aussenbereich mit Voliere ist die Vogelwarte auch anschauliches und eindrückliches Museum. Dieses stellt uns eingangs Frau Lo-sego sympathisch vor. So dürfen wir uns nachher selbstständig nach unserem Gusto umschaun und -hören.

Nebst oben beschriebener Szene zeigt die Vogel-schau auch tolle Nahaufnahmen unserer gefiederten Freunde. Prätig, den strahlenden Kopfschmuck des Wiedehopfs zu bewundern. «Als Weibchen wirst du angelockt und als Männchen vertrieben.» So recht unpoetisch wird in der Singfonie Zweck das unser Herz erfrischende Vogelgezwitscher umschrieben. Pinkfarben beringt bewegen wir uns im drittgenannten Bereich durchs zehnpfältige Ei, durchs Riesennest und durch dunklen Gang in informative Schauräume. Was uns interessiert, peilen wir mit unserem Ring an und gelangen damit zu individuellen Aha - Erlebnissen. Beim Fliegen zählt jedes Gramm. Deshalb sind Vogelknochen meist hohl, dünnwandig, aber innen mit feinen stabilisierenden Bälkchen versehen.

Die diebische Elster, daheim im Quartier oft zu Besuch, fasziniert mich besonders. Diamanten muss sie keine klauen - sie hat schon welche in ihrem Ge-

fieder eingebaut. Schwarz, Farbpigmente und Federaufbau verleihen schillernden Glanz. Licht wird reflektiert, gebrochen und gespiegelt. Aha!

Frühherbstabend

Draussen ists trüb und es tröpfelt. Nicht anmächlich, da weiter herum zu spazieren. Darum wohl treffe ich nichts Fliegendes oder Flatterndes an.

Gegen vier treffen sich etliche in der Cafeteria. Austausch und Fragen, ob es für jenes noch kurz reiche. Und bald rollen wir durch verhangenen Abend in unseren Autos der «Schlacht» entgegen. Im grossen Saal an den Rand gedrängt geniessen wir Erfrischendes oder Wärmendes, Deftiges oder Süsses oder freuen uns beim Brichten einfach aufs Znacht. Richtig schüttet es zeitweise, als wir in Feierabendkolonnen heimwärts pflotschen. Ins Trockene.



Auch Frau Präsidentin...



findet aufmerksame Zuhörerschaft."



Laben und Brichten am langen Tisch

Bericht und Bilder: Georg Furrer



Reptilien im Wolermoos

Im Wolermoos leben vier Reptilienarten (siehe folgende Kurzporträts). Ihre Aktivitätszeit reicht grob betrachtet von April bis September. Die übrigen Monate verbringen sie ruhig, mit herabgesetztem Stoffwechsel im «Winterquartier». Das sind frostsichere Orte wie Wurzelgänge von Bäumen oder Hohlräume unter Ast- und Streuhaufen. Wer im Wolermoos Reptilien beobachten möchte, muss also bis zum kommenden Frühjahr warten. Die hier heimischen Arten haben eine mehr oder weniger ausgeprägte versteckte Lebensweise. Sie sind nur unter bestimmten Wetterbedingungen und während wenigen Tagesstunden überhaupt sichtbar. Mit Naturkenntnissen, Geduld und Beobachterglück gelingen aber immer wieder spannende Begegnungen.

Waldeidechse (*Zootoca vivipara*): Die Waldeidechse ist im Bereich der Streuwiese recht häufig. Sie ist an feuchte und kühle Lebensräume angepasst. Die Eier werden zum Beispiel nicht abgelegt, sondern die Embryonen entwickeln sich im Mutterleib. Das Weibchen kann so die Eier zu den jeweils idealen Sonnenplätzen tragen. Diese Strategie ermöglicht es der Art, Lebensräume bis weit über die Waldgrenze zu besiedeln. Zum Foto: Holz wärmt sich am Morgen oder bei diffusem Licht schnell auf. Es ist deshalb für die wechselwarmen Tiere eine besonders beliebte «Wärmetankstelle». Im Wolermoos werden Asthaufen u.a. zur Förderung der Reptilien angelegt.



Waldeidechse

Zauneidechse (*Lacerta agilis*): Die Zauneidechse bewohnt vor allem strukturreiche Hecken und Wald-ränder sowie wenig genutzte Böschungen an Verkehrswegen oder Gewässern. Im Siedlungsgebiet

kann sie in der Regel nicht überleben, da sie leicht den zahlreich jagenden Hauskatzen zum Opfer fällt. Die abgebildete Zauneidechse ist ein Männchen. In der Paarungszeit sind deren Kopfseiten, Vorderbeine und Flanken leuchten grün gefärbt.

Im Wolermoos tritt die Zauneidechse regelmässig in kleiner Zahl auf. Die Hauptvorkommen befinden sich an den Böschungen des Hürn und etwas weiter weg an den Strassenböschungen nördlich des Wolermoos.



Zauneidechse

Blindschleiche (*Anguis fragilis*): Die Blindschleiche ist weit verbreitet und auch in Gärten mit naturnahen Bereichen anzutreffen. Da sie ein sehr verstecktes Leben führt, ist sie schwierig zu beobachten. Man kann gezielt nach ihr suchen, indem ein Brett, ein Stück Blech, Dachpappe oder Kunststoffplane ausgelegt wird, unter dem sich Blindschleichen gerne verstecken. Blindschleichen sehen auf den ersten Blick aus wie Schlangen, sind jedoch mit diesen nicht näher verwandt, sondern gehören systematisch zu den Echsen. Im Wolermoos findet man die Blindschleiche vor allem an den Wald-rändern und an sonnigen Stellen im Wald.



Blindschleiche

Ringelnatter (*Natrix natrix*): Die Ringelnatter ist erst seit wenigen Jahren regelmässig im Wolermoos anzutreffen. Diese früher häufige Art hat in unserer Gegend dank Fördermassnahmen einest verlassene Lebensräume wieder besiedelt. Die Ringelnatter ist nicht giftig und für den Menschen völlig harmlos. Die Eiablage findet bevorzugt in Haufen von verrottem organischem Material statt, nicht selten in Komposthaufen im Siedlungsgebiet. Dafür wandern Weibchen problemlos mehrere hundert Meter bis ein Kilometer. Ringelnattern ernähren sich hauptsächlich von Amphibien. Von diesen finden sie im Wolermoos und dessen Umgebung noch reichlich.



Ringelnatter

Mauereidechse (*Podarcis muralis*): Die bei uns lebenden Mauereidechsen stammen von Tieren ab, die von der Alpensüdseite als blinde Passagiere mit der Eisenbahn eingeschleppt wurden. In den letzten Jahren haben sie sich entlang von Bahnlinien und Strassen rasant ausgebreitet und sie hat auch das Siedlungsgebiet von St. Erhard und Knutwil erreicht. Die Gründe für die starke Zunahmen sind einerseits der Klimawandel, von der die wärmeliebende Art profitiert. Und andererseits die ausgeprägte Anpassungsfähigkeit der Mauereidechse. Der Lebensraum im Wolermoos, fechte und dichte Vegetation, dürfte ihr nicht passen. Das ist auch gut so. Denn es wird vermutet, dass die Mauereidechse die sonst schon durch Lebensraumverluste bedrängten einheimischen Arten wie die Zauneidechse verdrängen kann.



Mauereidechse

Veranstaltungen

Am Mittwoch, 13. November, 19:30 Uhr findet in der Oase Knutwil die 44. Generalversammlung statt. Eingeladen sind die Vereinsmitglieder, aber auch alle Personen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind.

Bericht und Fotos: Pro Wolermoos, Peter Meier

Termine

November

1.	Singen an Allerheiligen	Pfarrkirche	Kirchenchor
5.	ü60 Treffen	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	Aktiv 60+ Chnutu Teret
7.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
8.	Spiele-Abend	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
9.	Open Sports	20.00-22.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Kinder- und Jugendkommission
9.-10.	Probeweekend	Melchtal	Dorfguugger
10.	Sonntagsbrunch	9.00-12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Chenderträff
10.	Umweltkino	Foyée Chrüzacher-Halle	UVEK
12.	Offener Mittagstisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
12.	Parteiversammlung	19.30-21.00 Uhr, MFH Gemini	FDP
13.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
14.	Grünabfuhr		Gemeinde
16.	Jassturnier	Klubhaus FC Knutwil	FC
16.	Brunch NeuzuzügerInnen- und JungbürgerInnen	Jugenddorf	Gemeinde
16.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
17.	Halle für alle - offene Turnhalle für Familien	9.00-11.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Kinder- und Jugendkommission / Chenderträff
19.	Papiersammlung		Gemeinde
19.	Offener Mittagstisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
20.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
22.	Hauptprobe	Pfarrkirche	Kirchenchor
23.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
23.	Open Sports	20.00-22.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Kinder- und Jugendkommission
23.-24.	Teilnahme am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb (SBBW)	KKL Luzern	Brass Band Feldmusik
24.	Jubiläumsgottesdienst	Pfarrkirche	Kirchenchor
24.	Abstimmungssonntag	10.00-10.30 Uhr, Gemeindeverwaltung	Gemeinde
26.	Offener Mittagstisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
26.	Adventskonzert	19.00-21.00 Uhr, Kapelle St. Erhard	Musikgesellschaft
28.	Grünabfuhr		Gemeinde
28.	Parteiversammlung/Monatshöck	19.00-21.30 Uhr, Pizzeria Angolo	SVP
30.	Chloushöck	Vereinslokal	Dorfguugger

Dezember

3.	Offener Mittagstisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
4.	Gemeindeversammlung	19.30 Uhr, Chrüzacher-Halle	Gemeinde
5.	Samichlauseinzug	18.30-20.00 Uhr, Schmittenrain bis Gemeindehausplatz	Samichlausgesellschaft
6.-7.	Hausbesuche	17.30-20.30 Uhr, bei den Familien zu Hause	Samichlausgesellschaft

7.	Jahreskonzert	20.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Musikgesellschaft
8.	Jahreskonzert	15.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Musikgesellschaft
10.	ü60 Treffen	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	Aktiv 60+ Chnutu Teret
11.	Kirchgemeindeversammlung	19.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
12.	Adventsfeier	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
12. Kartonsammlung			Gemeinde
12.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
13.	Weihnachtsmarkt	Dorfkern	Frauenverein
13.	Pastetli-Essen nach Versöhnungsfeier	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
13.	Versöhnungsfeier		Aktiv 60+ Chnutu Teret
14.	Open Sports	20.00-22.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Kinder- und Jugendkommission
15.	Singen am Rorate Familien-Gottesdienst	Pfarrkirche	Kirchenchor
17.	Offener Mittagstisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
19. Grünabfuhr			Gemeinde
21.	Adventskonzert	17.00 Uhr, Pfarrkirche	Brass Band Feldmusik
24.	Musikalische Umrahmung Gottesdienst	17.00 Uhr, Pfarrkirche	Brass Band Feldmusik
25.	Weihnachtsgottesdienst	Pfarrkirche	Kirchenchor



RAIFFEISEN

Sie möchten Ihren Traum eines Eigenheims verwirklichen?

Der Kauf eines Eigenheims ist eine Entscheidung von grosser Tragweite. Auf raiffeisen.ch/wohnen finden Sie alles was Sie dazu wissen müssen. Wir beraten Sie auch gerne persönlich.

raiffeisen.ch/wohnen



FRAUENVEREIN
KNUTWIL - ST. ERHARD

13. Dezember 2024

WEIHNACHTSMARKT

16.00 - 22.00 Uhr
Dorfkern Knutwil

- div. Verpflegungsmöglichkeiten
- Weihnachtsbäume-Verkauf
- Ständli der Musikvereine

